

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung

Organ für Rad- und Motorfahrer und Automobilisten.



Offizielle Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

und des

Kartelles deutscher und österreichischer Rad- und
Motorfahrer-Verbände im Königreich Sachsen.



Goldene Medaille
München 1899
Allgemeine deutsche
Sport-Ausstellung

Herausgeber:
Sächs. Radfahrer-Bund
(Eingetr. Verein)

Große goldene Medaille
Hamburg 1900
Internationale Ausstellung

Verlag:
Wilh. Vogt, Leipzig,
Königstraße 15.

Goldene Medaille
Leipzig 1904
Jubiläums-Ausstellung
der hyg. Gesellschaft

Nr. 9.

Leipzig, den 13. Februar 1909.

XVIII. Jahrgang.



SCHÖN
in der
Form

AKKURAT
in den
Details

Das sind die äusseren Merkmale
der haltbaren Dürkopp-Fahrräder

Neuheit: Leichte
Tourenmaschinen

Katalog u. Rennfahrerpostkarten kostenlos

Dürkopp

DÜRKOPP & Co. A.-G. Bielefeld

Dürkopp

WANDERER

Fahrräder

von höchster
Vollendung



Motorräder

von unerreichter
Leistungsfähigkeit

von Kennern bevorzugt.

Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke, A.-G., Schönau bei Chemnitz.



HERM. RIEMANN
Chemnitz-Gablenz.



Gegründet 1866.

☐ Über 750 Angestellte.



**Größte Spezialfabrik
für Fahrrad-, Motorrad- und Automobil-
Laternen**

Verkauf
nur an Händler.

und Zubehörteile.

Preisliste
gegen Referenzen



Nur Original-Modelle. — Export nach allen Weltteilen.

Für Schaufenster - Hussenbeleuchtung
Auto-Garages - Höfe - Werkstätten etc.

ist

Keros- Licht



(Petroleum- Glühlicht)

200 HK und 700 HK

die beste und billigste Beleuchtung.

I. Referenzen von **über 1200 deutschen Bahnhöfen**, zahlreichen Gemeinden, sowie Hunderten von Etablissements aller Art.

Kataloge, Kostenanschläge, auf Wunsch auch Probelampen kostenlos durch

Hugo Schneider A.-G., Leipzig

oder den

Generalvertreter **Bruno Zirrgiebel, Leipzig**,
Diesdnerstrasse 25. Telefon Nr. 5332.

Abziehbilder für Fahrräder **A.B. CRAMER**
LEIPZIG 159
Abziehbilder-Fabrik

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

==== Erscheint aller 14 Tage Sonnabends. ====

Alle redaktionellen Einsendungen sind an Herrn Otto Bedrich, Leipzig, Hohestraße 26 b, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ gestattet.
Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit.

Schluß der Schriftleitung: Sonnabend vor d. Erscheinungstag.

Anzeigen-Bedingungen:
die viergespaltete Petitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Königstraße 15, zu richten.

Schluß d. Anzeigen-Annahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.

XVIII. Bundesfest des Sächs. Radf.-Bundes Juli 1909, Döbeln i. Sa.

Ehrevorsitzender: Herr Bürgermeister Müller, Döbeln.

98 Tage auf dem Rade.

Beschreibung der vom Sächs. Radf.-Bund prämierten Reisetour des Mitgliedes Walter Schubert, Leipzig.

(Fortsetzung.)

Der nächste Tag, trübe und regnerisch, konnte in mir nur wenig Lust zur Weiterfahrt erwecken, aber dennoch mußte es sein und so sehr ich auch vor den durch Regenschauer aufgeweichten Straßen Respekt hatte, so ging es doch weiter, Landeck wird passiert und nach St. Anton geht es zu, wo mir davon abgeraten wurde, den Arlberg, der sehr steil ist, zu befahren. Früh 6 Uhr schwang ich mich auf mein treues Stahlroß, doch schon nach halbstündiger Fahrt begann das mühselige Radschieben. In unzähligen Serpentinaugen ging es den Berg hinan. Wenn ich auch diese Arbeit hin und wieder verwünschte, so wurde ich durch die wunderbare Gegend doch doppelt entschädigt. Linker Hand die tiefe Schlucht, durch welche unten das fauchende Dampfroß dahinschleicht, rechter Hand die ziemlich steil anstrebenden Felswände mit immer grünenden Nadelbäumen dicht bewachsen. Ab und zu wird der Weg durch eine friedlich dahinziehende Viehherde unterbrochen. Auf der Hälfte des Berges mache ich längere Rast, ladet doch eine Arbeiterhütte zur Einkehr. Die schöne Wirtin bringt frischen Most, der mir jedoch nicht besonders mundete, da er arg sauer war und ich doch ein Glas Milch demselben vorzog. Meinen Weg weiter fortsetzend, sehe ich oben auf einem Plateau rote Blumen. Es waren Alpenrosen, deren ich gern ein paar pflücken wollte, was mir schließlich auch glückte. Aber wie dahin kommen, denn steil und beschwerlich war der Weg, nach einigen mißglückten Glimmzügen erreichte ich endlich aber doch die in herrlicher Blüte stehende Blume und ein tüchtiges Bündel in der Hand, stiefelte ich weiter. Touristen mit Eisen und Seil begegneten mir und ich mit meinem Rad auf Bergtouren, kam mir vor wie ein Gespenst, das nicht in diese Gegend paßte. Nach anderthalbstündiger Wanderung gelange ich endlich an die Spitze, welche mit dem Hospiz St. Christoff gekrönt ist, das aber zur Zeit im Umbau ist, für mich daher nicht einladend war. Kurz hinter dem Hospiz erhebt sich rechter Hand ein Steinhaufen mit einer

Tafel, die Kennzeichnung der Wasserscheide zwischen dem Schwarzen Meer und der Nordsee.

Ich hätte gern länger hier verweilt, doch machte sich bald ein frostiges Gefühl bemerkbar, sodaß ich Handschuhe anziehen und die Mütze über die Ohren streifen mußte. Mein Stahlroß wieder besteigend, ging es zu Tale, aber leider hatten sich die Nebel so verdichtet, daß ich keinen Meter weit sehen konnte, dazu war noch die Straße mit Geröll groß und klein dicht besät, der Schlamm tat sein übriges. Steil gings hinab, Kurven gab es genug, das Bremsen nutzte nicht viel, vielmehr hätte ich mehrmals Gelegenheit haben können, mit dem Abgrund Bekanntschaft zu machen, sodaß ich es schließlich vorzog abzusteigen, um mein Rad zu Tale zu führen. So kam ich endlich abends $\frac{1}{2}$ 10 Uhr ohne Ahnung, wo es noch ein Quartier für mich geben sollte, in Klösterle an. Aber selbst für den Hoffnungslosesten ist gesorgt, ich fand was ich suchte, genoß ein kräftiges Abendbrot und einen 10 stündigen Schlaf. Anderntags merkte ich nichts mehr von den Strapazen, und mit neuen Kräften fuhr ich gen Bludenz. Die Wege waren immer noch bodenlos, daß man sich in den Ortschaften über mein Aussehen lustig machte. Ich eilte dem schönen Bodensee entgegen, bei Kiefersfelden verließ ich das österreichische Gebiet und befand mich bald auf schweizerischem Boden, ohne jedoch bessere Straßen zu finden. Hier in dieser Gegend sieht man fast nichts mehr von den vor wenigen Tagen noch vor Augen gehabt Bergriesen. Plötzlich taugt vor meinen Augen eine große Wasserfläche auf, der langersehnte Bodensee und mit ihm die schöne Stadt Bregenz. Von Bregenz aus entschloß ich mich zu einer Rundfahrt um den Bodensee, die sich hier sehr interessant gestaltete. St. Gallen war die erste Station, weiter ging es über Konstanz, Radolfzell, Überlingen nach Friedrichshafen, wo ich gern das Luftschiff des Grafen Zeppelin näher betrachtet hätte, leider war es mir jedoch nicht vergönnt. Lindau, eine wunderbar gelegene Stadt, mit größerem Hafen, wo die Dampfer

und Trajektschiffe, welche regelmäßig den Bodensee kreuzen, ankern. Nachdem ich Lindau den Rücken gekehrt hatte, ging es wieder Bregenz zu, und dann nach Winterthur. Hier befindet sich unter anderem die größte Schweizer Maschinenfabrik, welche sich größtenteils mit Lokomotivbau beschäftigt und einen ungeheueren Komplex einnimmt. Auf dem Wege von Winterthur nach Zürich begegneten mir besonders große Spinnereien, aus denen das eintönige Geklapper der Maschinen herausdringt. Zürich, am schönen Züricher See gelegen, bot mir einen neuen erhebenden Anblick. In Zürich an der wunderbaren Strandpromenade sitzend, konnte ich das Zeppelinsche Luftschiff in voller Fahrt hoch über dem See hinfahrend beobachten. Es war ein überwältigender Anblick, diesen Kolos mit seinen knallenden Motoren über mir zu wissen. So verlebte ich hier die große Dauerfahrt vor der Zerstörung bei Echterdingen. Mittlerweile war der Juni zur Neige gegangen und weiter führte mich der Weg durch das anlässlich des Schützenfestes festlich geschmückte Arau nach Basel. Durch ein nächtliches Gewitter waren die Straßen wieder in einen entsetzlichen Zustand versetzt worden, was ich besonders empfinden mußte, als ich den Hauenstein, einen ziemlichen Berg überschreiten mußte. Auf dieser Steigung begegnete mir ein mit 8 Zylindern ausgerüstetes Lastautomobil, welches mit schweren Eisenbahnschienen beladen war und seine Leistungsfähigkeit zeigen sollte. Basel, von altersher als eine der reichsten Städte bekannt, machte auf mich einen guten Eindruck. Besonders sehenswert war das Rathaus mit seinem bunten Anstrich und seinen im Lichthof befindlichen schönen Gemälden. Von Basel ging es nun wieder südlicher, um in die französische Schweiz zu dringen, was mir scheinbar nur schwerlich gelingen sollte, da die Strapazen äußerst groß waren. Als nächste Station wurde Solothurn angelaufen, hier fiel mir unter andern auch das im Florentiner Stil erbaute Ursusmünster auf. In selbiger Stadt genoß ich das erste Mal von dem echten Schweizer Wein, auch machten sich meine Sprachkenntnisse recht unliebsam bemerkbar, da man hier vielfach französisch spricht. Ich staunte über die verschwenderische Pracht, die die Jesuitenkirche offenbarte. Das Zeughaus mit seinen altertümlichen Rüstungen war mir leider verschlossen. An Essen und Trinken wurde hier vorzügliches geboten. Nach kurzem Aufenthalt ging es weiter nach Biel. Biel, schön am Ufer des nach der Stadt benannten Sees gelegen, bot eine Unfülle des Interessanten. Die Abhänge des Jura treten bis dicht an den See heran. Eine Anzahl Drahtseilbahnen verbinden die nahen Ausflugsorte mit der Stadt. Die Fahrt geht weiter am Bieler See entlang, in dessen Mitte die Petersinsel sichtbar wird. Nach nicht allzulanger Fahrt tritt mir der Neuchâtel See vor Augen, mit ihm die Stadt gleichen Namens. Genau wie in Biel, so führen auch hier eine Masse Schmalspur- und Drahtseilbahnen nach den sehenswerten Punkten, die den verwöhnten Ansprüchen der hier zur Kur weilenden Gäste Genüge leisten. Hier wird nur französisch gesprochen, und mußte ich mich mit meinen spärlichen Sprachkenntnissen mühsam durchhelfen. Es fiel mir dieses umso schwerer, als mich mein Führer im Stiche ließ und ich daher viele

sehenswerte Punkte übersah. Im Hintergrunde der Stadt erscheinen die Berner Alpen. Den Montblanc, welchen ich in der Nähe vermutete, konnte ich dagegen nicht entdecken, da das Wetter zu trübe war. Infolge Verlustes meines Führers sah ich mich zudem genötigt, mir alles selbst zu enträtseln, wodurch natürlich viele Reize verloren gingen. Doch hier half kein langes Überlegen, den nächsten Tag wollte ich in Lausanne sein.

Das anfangs trübe Wetter ging bald in einen hübschen Landregen über, und wenn ich mehr als 8 Tage gutes Wetter gehabt hatte, so sollte ich den Umschlag jetzt doppelt fühlen. Vollständig durchnäßt kam ich in Lausanne an. Hierselbst ist der Sitz des höchsten Schweizer Gerichtshofes, welcher in einem in Renaissancestil gehaltenem Palast tagt. Einen weiteren Anziehungspunkt bot das Münster im frühgotischen Stil. Nach kurzer Rast, über Berg und Tal wieder weiter radelnd und dem eigentlichen Wendepunkt, Genf zustrebend, durcheilte ich Morgos, Rolle und Nyon. Am Abend hatte ich Genf, am schönen Genfer See erreicht. Nicht wenig erstaunt war ich über die Preise, die man hier für alles zu zahlen hatte. Etwas neues fürs Auge bot die auf 12 flachen Pfeilern aufgebaute Rhonebrücke „Pont du Mont blanc“. Nachdem ich alles besichtigt und mich tüchtig ausgeruht, fuhr ich wieder nordwärts, hatte ich mir doch vorgenommen, den See so weit als möglich zu umfahren und dies gelang, wenn auch mit einigen Schwierigkeiten. Und so ging es über Thonon, Montreux nach Vevey, hier wieder kampierend, um nächstentags die Fahrt nach Freiburg anzutreten. Auf dem Wege dahin, rechts die Berner Alpen, linker Hand die Jurakette. Freiburg an sich bietet viel Interessantes, mehr noch die herrliche Umgebung. Auch diesem Orte den Rücken kehrend, stand ich bald vor den Toren von Bern. Bern, auf einem von drei Seiten der Aare umflossenen Bergücken gelegen, wird durch mächtige Brücken mit dem Tal des Aare verbunden. Schöne Prachtbauten geben Bern ein großstädtisches Gepräge. Ein besonderes Panorama bietet Bern durch seine gebirgige Umgebung. Von Bern aus führt mich mein Weg über Olten nach Basel, dem eigentlichen Ausgangspunkt meiner Schweizertour, zu. Ohne Aufenthalt geht es weiter hinüber in deutsches Gebiet. Nach kurzer Legitimation an der Grenze besteige ich mein Roß und fahre wieder einmal auf deutschem Grund und Boden. In Elsaß sind die Straßen, entgegen dem Schweizerlande, breit und eben, nur ab und zu machen sich kleine Hügel bemerkbar. Nach 3stündiger Fahrt langte ich in Mühlhausen an. Hier war alles festlich geschmückt, anlässlich eines großen Turnfestes, bei dem auch Turner aus dem benachbarten Frankreich zugegen waren. So kam ich an die Grenze. Die Papiere sind in Ordnung, 60 Centimes sind zu zahlen und ich bekam eine Bescheinigung über die rechtmäßige Einführung meines Rades nach Frankreich. Etwas peinlich fand ich das Vorzeigen von „monnaie“, doch es ist einmal so an der Grenze und man muß sich fügen. Der erste Blick auf französischem Boden war nach der Straßen- und Kilometerbezeichnung, um hier nicht in die Irre geführt zu werden. Doch fand ich alles in bester Verfassung, die Orientierungstafeln waren fast alle in neuem Zustande, in schöner, leicht

leserlicher, wenn auch französischer Sprache. Einen falschen Weg einschlagen, hielt ich für unmöglich und ich war der Meinung, daß in dieser Beziehung Frankreich weiter ist, als manche Gegend in unserem deutschen Reiche, wo man manchmal in Verlegenheit kommt und nicht weiß, wo der richtige Weg hinführt. Durch ein leichtes Hügelland ging es immer Chausseen entlang, links und rechts Feld und Wiese. Die Straßen sind in tadellosem Zustande, fast kein Staub ist zu bemerken. Die Straßen haben einen geteerten Untergrund, auf welchem eine Schicht feinen Sandes liegt. Daher konnte ich mir nun vorstellen, warum die französischen Straßenfahrer solche kurze Zeiten bei ihren Rennen erzielen und mit so wenig Defekten zu rechnen haben. Besonders belustigend wirkte auf mich das Erscheinen zweier frommer Mönche, welche in ihren Weiberröcken keck einhergeradelt kamen. Die ersten Soldaten begegnen mir, nicht ohne die unvermeidliche Zigarette schmauchend. Impossant kamen mir die Leute vor, denn ich kannte das Militär nur nach Abbildungen. Nach dem Militär zu schließen, mußte ich bald die Nähe einer Stadt oder Festung erreichen. Und so war es auch, schon

von ferne bemerkte ich gewaltige Forts mit ihren grünen Wällen, welche einen Gürtel von 48 km um die Stadt bilden. Bald war ich an den Thoren der Festung Belfort selbst. An verschiedenen Posten ging es vorbei, welche mir etwas mißtrauisch nachschauten, die Zugbrücke wurde überschritten, immer zwischen hohen Festungswällen hindurch, wo sich verschiedentlich Militär mit Herbeischaffen von Fourage beschäftigte. Manche redeten mich an, was ich aus ihren Gebärden entnahm und doch konnte ich ihnen nicht antworten, da ich noch nicht so weit mit meinen französischen Kenntnissen war. Nach etlichem Fragen und Suchen fand ich in der Nähe des Bahnhofes Quartier, der Kellner sprach deutsch. Nach einem Imbiß hielt ich etwas Umschau in der Stadt, alles wimmelt von Militär. In den größeren Straßen fand ich die bekannten Kaffeehäuser zur Hälfte auf dem Fußsteig selbst plaziert. Hier sitzt der Franzose, schmaucht seine Zigarette und trinkt seinen Kaffee, welcher in Gläsern serviert und mit Rum gemengt wird. Gleichzeitig wurde ich auf den penetranten Geruch des Absinthes, eines stark berauschenden Getränkes, aufmerksam.

(Schluß folgt).

Das New-Yorker Sechstage-Rennen.

Ein Interview von Ernst Goldfreund.

Wir lassen mit heutigem die Herrn Bergmann über den Verlauf des Rennen zugesandten amerikanischen Berichte folgen, die, wenn gleich etwas verspätet, jedenfalls immer noch zum Lesen sehr interessant sein dürften, erhält man durch diese doch erst einen richtigen Eindruck dieses gewaltigen Unternehmens, das an die beteiligten Fahrer ungeheure Anforderungen in bezug auf Ausdauer, Zähigkeit und Kraft stellte; jedenfalls darf man schon heute dem im März auf deutschem Boden stattfindenden gleichartigen Schauspiel mit großer Spannung entgegensehen und hoffen, daß dieses Rennen in allen seinen Teilen befriedigend verläuft.

Die amerikanischen Berichte lauten:

Dienstag, den 8. Dezember 1908.

Das Sechs-Tage-Radwettfahren, welches gestern früh einige Minuten nach Mitternacht im Madison

Square Garden begonnen hat, ist nach dem bisherigen Verlauf das schnellste derartige Rennen, das je gefahren wurde. War doch schon am Schlusse der 19. Stunde der im Jahre 1900 von Elkes und McFarland aufgestellte Weltrekord von den Führern in diesem Rennen mit 412 Meilen um eine Meile und acht Runden geschlagen. Die Wiedereinführung der alten Regeln für das Rennen hat sich als äußerst anregend bewährt, da die Fahrer es nicht an „Sprint“-Versuchen fehlen lassen. Die Dauerstrampelei ist dadurch diesmal weit interessanter, als in früheren Jahren. Am Ende der 22. Stunde, also um 10 Uhr abends, war der bisherige Weltrekord von 470 Meilen und einer Runde um voll drei Meilen und vier Runden geschlagen.

Bereits am gestrigen Tage ereigneten sich mehrere Unfälle, welche verschiedene Fahrer ins Hospital sandten und aus dem Rennen ausscheiden ließen.

Im Königsschlosse

kann ebenfalls nichts besseres geraucht werden, als Salem Aleikum-Zigaretten. Dieselben sind naturell-aromatischer Qualität, aus nur edlen orientalischen Tabaken von der Firma Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Yenidze“, Inh.: Hugo Zietz, hergestellt.

Salem Aleikum-Cigaretten, keine Ausstattung, nur Qualität!

Preis:	Nr.	3	4	5	6	8	10
		3 $\frac{1}{2}$	4	5	6	8	10 Pfg. das Stück.

Kurz vor 7 Uhr morgens trug sich der erste Unfall zu. Der Trainer eines ausländischen Fahrers wurde von Faber und Labrousse überfahren, doch nur leicht verletzt; die Fahrer kamen mit dem Schrecken davon. Bald darauf brach Fabers Hinterrad; er erlitt einen schweren Sturz, doch konnte er sich nach kurzer Ruhe wieder auf die Bahn begeben.

Der erste schwerere Unfall spielte sich um 3 Uhr nachmittags in der Südwest-Ecke des Garden ab. Menus Bedell vom Long Island-Team wurde von einem Konkurrenten angerannt und brach sich beim Sturze das rechte Schlüsselbein. Er wurde nach dem Polyclinic-Hospital an der 34. St. gebracht. Das merkwürdigste ist, daß auch John Bedell, der Bruder des Verletzten, der ursprünglich mit ihm das Long Island-Team bilden sollte, kürzlich bei dem Sechstage-Rennen in Boston ebenfalls das rechte Schlüsselbein brach und deshalb nicht imstande war, an diesem Rennen teilzunehmen. Edward Rupprecht, der zusammen mit Menus Bedell fuhr, mußte ebenfalls ausscheiden, da es ihm nicht gelang, in den vorgeschriebenen vier Stunden einen Team-Genossen zu finden.

Kurz vor 8 Uhr abends wurde der Rennfahrer Logan ebenfalls durch eine Ambulanz nach dem Polyclinic-Hospital gebracht. Man fürchtet, daß er innere Verletzungen ernsterer Natur erlitten hat. Als gegen 5 $\frac{1}{2}$ Uhr ein „Sprint“ einsetzte, wurde der gerade abgelöste Georget von Brocco niedgerannt. Mitten und Logan fielen über die Gestürzten hinweg. Am schwersten wurde Logan verletzt, der mit dem Kopfe aufschlug und das Bewußtsein verlor. Er kam im Hospital wieder zu sich, doch waren sich die Ärzte über die Natur seiner Verletzungen gestern Abend noch im Unklaren. Auch die anderen gestürzten Fahrer waren für mehrere Minuten betäubt und mußten in ihre Quartiere getragen werden; sie konnten jedoch bald wieder auf die Bahn zurückkehren.

Während bis gestern Abend um 11 Uhr die Teams Bedell-Rupprecht und Logan-Downey ganz ausgeschieden waren, hatten sechs andere Teams bereits soviel eingebüßt, daß sie für die ersten Plätze kaum noch in Betracht kommen. Faber-Lafourcade und Brocco-Labrousse fahren ganz aussichtslos hinterdrein und werden jedenfalls den Kampf bald ganz aufgeben.

Gestern morgen um 7 Uhr hatten 15 Teams je 163 Meilen und 5 Runden zurückgelegt; nur Brocco-Labrousse waren um eine Runde zurückgeblieben. Um 12 Uhr mittags waren bereits 6 Teams gegen die andern in den Hintergrund getreten. Rutt-Stoll, Fogler-Lawson, Moran-McFarland, Logan-Downey, Palmer-Walker, Dupré-Georget, Vanoni-Anderson, Bedell-Rupprecht, Mitten-Collins und Hull-Demora hatten je 270 Meilen und 5 Runden zurückgelegt. Um eine Runde zurück waren Walthour-Root, Downing-Hollister, Wiley-Galvin und Devonovitch-Drobach. Ganz hoffnungslos geschlagen waren bereits Faber-Lafourcade mit 269 Meilen und 3 Runden, sowie Brocco-Labrousse mit 267 Meilen und 2 Runden. Dieses Verhältnis hatte sich auch um 11 Uhr abends nach Ablauf der 23. Stunde nicht verändert. Die erste Gruppe hatte mit Ausnahme der ausgeschiedenen Paare Bedell-Rupprecht und Logan-Downey je

493 Meilen und 4 Runden hinter sich, während die zweite Gruppe immer noch um eine Runde im Hintertreffen war, ohne daß ein Team die Differenz eingeholt hätte. Faber-Lafourcade hatten um diese Zeit 491 Meilen und eine Runde, Brocco-Labrousse nur 483 Meilen zurückgelegt.

Protest gegen Lärm.

David B. Gilbert, einer der Gouverneure des an der 26. Str. und Madison Ave. belegenen Manhattan-Clubs, beschwerte sich telephonisch bei Polizei-Kommissär Bingham über den Tumult und Lärm, den die Wettfahrt hervorrufe. Einige der Clubmitglieder seien sogar durch den Skandal um ihren Schlaf beraubt worden. Kommissär Bingham beauftragte Inspektor McClusky, dafür zu sorgen, daß so wenig Geräusch wie möglich zu nachtschlafender Zeit im Garden gemacht werde. Die Polizei hat übrigens ein scharfes Auge auf Taschendiebe und hatte bereits bis gestern Morgen zwölf dieser angenehmen Zeitgenossen im Garden festgenommen.

Mittwoch, den 9. Dezember 1908.

Während der zweiten 24 Stunden der Sechstage-Dauerstrampelei im Madison Square Garden wurde das rasende Tempo aufrecht erhalten, ja sogar noch verschärft, das die Tausende von Zuschauern während des ersten Tages unaufhörlich in Atem gehalten hatte. So wacker wurde drauflos gestrampelt, daß um 12 Uhr nachts nach Ablauf der 48. Stunde der im Jahre 1900 von Elkes und McFarland aufgestellte Weltrekord von 966 Meilen und 3 Runden bereits um volle 8 Meilen geschlagen war.

Abgesehen von einigen sehr lebhaften Sprints und einem kleinen Unfall am frühen Morgen — ein Polizist wurde übergerannt, wobei einige Rennfahrer, ohne Schaden zu erleiden, stürzten — verlief der gestrige Tag ziemlich ereignislos. Von den zwölf Teams, welche am Morgen noch von den gestarteten 16 Teams im Gange waren, schied nur ein einziges Team im Laufe des Tages aus. Victor Dupré wurde von Magenkrämpfen befallen und konnte nicht mehr auf die Bahn zurückkehren, sodaß sein Teamgenosse Leon Georget ebenfalls das Rennen aufgeben mußte, nachdem er 6 Stunden ununterbrochen das schnelle Tempo in der vergeblichen Hoffnung eingehalten hatte, daß sich der Zustand Duprés wieder bessern würde.

Durch einen Sprint, der um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags einsetzte und volle 35 Minuten andauerte, wurden vier weitere Teams von den Führern überundet, sodaß für die ersten Plätze vorläufig nur fünf sich gleich bleibende Mannschaften in Frage kommen. Um 12 Uhr nachts bei Ablauf der 48. Stunde hatten Rutt-Stoll, Fogler-Lawson, Moran-McFarland, Hill-Demora und Mitten-Collins 974 Meilen und 3 Runden zurückgelegt. Mit einer Runde Abstand folgten Palmer-Walker, Vanoni-Anderson und Devonovitch-Drobach. Um 2 Runden hinter den Führern geblieben waren Walthour-Root und Wiley-Galvin, während Faber-Lafourcade mit „nur“ 965 Meilen und 9 Runden um etwa 8 $\frac{1}{2}$ Meilen hinter den Führern aussichtslos hinterher fuhren, aber trotzdem nur um eine geringe Kleinigkeit hinter dem bisherigen Weltrekord von 966 Meilen 3 Runden für die ersten 48 Stunden zurückgeblieben waren.

Donnerstag, den 10. Dezember 1908.

Das interessanteste gestrige Ereignis des Sechstage-Wettfahrens im Madison Square Garden war das Ausscheiden der Teams Fogler-Lawson, welches bis dahin stets unter den Führern gewesen war. Moran und Stoll setzten gegen 5 Uhr nachmittags zu einem gewaltigen „Sprint“ ein, dem Fogler nicht Stand halten konnte, da er sich durch die scharfe Feder seines Sitzes eine Fleischwunde in der Leisten-gegend zugezogen hatte. Als Fogler sich besiegt sah, gab er, bitterlich über sein Mißgeschick weinend, das Rennen auf. Da Lawson innerhalb der vorgeschriebenen vier Stunden keinen Teamgenossen finden konnte, schied auch er aus dem Rennen.

Im allgemeinen verlief der gestrige Tag recht eintönig. Der einzige interessante Moment außer dem Ausscheiden Foglers war, als das Team Walthour-Root eine verlorene Runde einholen konnte und nun nur eine Runde hinter den Führern zurück ist. Am Ende der 70. Stunde gestern Nacht um 10 Uhr behaupteten sich die drei Teams Rutt-Stoll, McFarland-Moran und Hill-Demara mit 1383 Meilen 5 Runden in der Führung. Um eine Runde zurück folgten Walthour-Root und Palmer-Walker. Zwei Runden hinter den Führenden war das Paar Collins-Mitten.

Die anderen vier noch im Rennen befindlichen Teams sind Galvin-Wiley mit 1383 Meilen 2 Runden, Anderson-Vanoni und Devonivitch-Drobach mit 1382 Meilen 9 Runden und Faber-Lafourcade mit 1365 Meilen 7 Runden. Der bisherige Rekord für die ersten 70 Stunden, welcher im Jahre 1899 von Miller-Waller aufgestellt wurde, betrug 1376 Meilen vier Runden, ist also um 7 Meilen eine Runde geschlagen.

Freitag, den 11. Dezember 1908.

Einer der gefährlichsten, aber noch glücklich verlaufenen Unfälle während des bisherigen Verlaufs der Sechstage-Strampelei im Madison Square Garden trug sich am gestrigen Mittag zu. Eddie Root, der mit Walthour fährt und am ersten Tage des Rennens eine Runde verloren hatte, setzte kurz nach 12 Uhr zu einem so anhaltenden „Sprint“ ein, daß er eine halbe Runde voraus war, bevor die andern so recht aufwachten und hinterdrein strampelten. Bei der Verfolgung Roots stießen die Räder Demaras und Drobachs zusammen. Im Augenblick lagen nicht nur diese beiden Fahrer, sondern auch noch Wiley, Moran und Vanoni inmitten eines Trümmerhaufens von Rädern übereinander. Das Rennen wurde sofort auf fünf Minuten unterbrochen, damit sämtliche Fahrer von ihren Teamgenossen abgelöst werden konnten. Moran und Wiley wurden durch Holzsplitter etwas schwerer verletzt als die andern, konnten aber trotzdem im Rennen bleiben.

Von den 16 Teams, welche die Fahrt angetreten hatten, sind gegenwärtig nur noch acht im Rennen. Das französische Team Faber-Lafourcade, das 18 Meilen hinterdrein fuhr, wurde gestern von der Rennleitung zurückgezogen. Ferner wurde aus den Teams Walker-Palmer und Devonivitch-Drobach ein neues Team gebildet, da Walker sich, als er vom Rade stürzte, einen Schlüsselbeinbruch zuzog und Devonivitch wegen völliger Erschöpfung aufgeben mußte. Aus

Graf Zeppelin

heißt

unser neuer sehr preisw. Halbbrenner.

Abgesehen von der mustergültigen Ausstattung des Rades wird der gesetzlich geschützte heute auf dem ganzen Erdball bekannte Name „Graf Zeppelin“ viel dazu beitragen, daß dieses Modell in allen Schichten der Bevölkerung gute Aufnahme finden wird.

Mars - Leitstern

neuestes Modell mit Kurbelkeilbefestigung und fein ausgearbeitetem leichten Kettenrad.

Durch die mustergültige bahnbrechende Ausführung der Leitstern für die deutsche Fahrrad-Industrie.

Graf Zeppelin = Mars-Leitstern
sind die Schlager der Saison 1909

Mars-Werke A.-G., Nürnberg-Doos
Fahrräder-, Kraftfahrzeuge- u. Werkzeugmaschinen-Fabrik.

Palmer und Drobach wurde dann sofort ein neues Team zusammengesetzt.

Die Fahrer haben das wahnwitzige Tempo, das sie vorgelegt hatten, nun doch in gewisser Hinsicht aufgeben müssen. Während sie vorgestern Abend um 11 Uhr noch um nahezu acht Meilen dem Rekord voraus waren, ist dieser Vorsprung jetzt nahezu weg-gewischt. Die furchtbaren Anstrengungen beginnen nun doch sich fühlbar zu machen. Am Schlusse der 94. Stunde gestern Abend um 10 Uhr war der Stand der Rennfahrer der folgende: Rutt-Stoll, McFarland-Moran und Hill-Demara 1828 Meilen 3 Runden; Walthour-Root 1 Runde, Collins-Mitten 2 Runden, Galvin-Wiley 3 Runden, Anderson-Vanoni 5 Runden und Palmer-Drobach volle 5 Meilen zurück. Der im Jahre 1899 von Miller-Waller aufgestellte Rekord für diesen Zeitraum betrug 1828 Meilen.

Der Rekord ist 1865 Meilen 2 Runden, im Jahre 1899 von Miller und Waller etabliert.

Sonnabend, den 12. Dezember 1908.

Heute kurz vor Mitternacht wird die diesjährige Sechstage-Strampelei im Madison Square Garden entschieden sein. Noch waren gestern Abend von den gestarteten 16 Teams 8 im Rennen, doch nur 4 von ihnen kommen für die ersten Preise in Frage. Anscheinend wird sich der Endkampf zwischen Rutt-Stoll und Moran-McFarland abspielen.

Der gestrige Tag war ereignislos. Am Morgen waren die Fahrer etwa vier Meilen hinter dem von Miller und Waller im Jahre 1899 aufgestellten Rekord zurückgeblieben. Die häufigen „Sprints“ des

italienisch-dänischen Teams Vanoni-Anderson bewirkten jedoch, besonders am Nachmittag, ein derartiges Tempo, daß um 10 Uhr abends der Miller-Wallersche Rekord wiederum um $6\frac{1}{2}$ Meilen geschlagen war. Moran und McFarland stürzten je einmal infolge Reifenbruchs, doch fuhren sie weiter, als ob nichts geschehen sei. Den traurigsten Anblick von allen Konkurrenten bietet der amerikanische Fahrer Palmer, der jetzt mit Drobach zusammenfährt. Trotzdem er furchtbare Schmerzen auszuhalten hat und $11\frac{1}{2}$ Meilen hinter den Führern zurückgeblieben ist, gibt er immer noch nicht auf, da er beim Ausscheiden eines anderen Paares immer noch auf das siebente und letzte Platzgeld rechnen könnte.

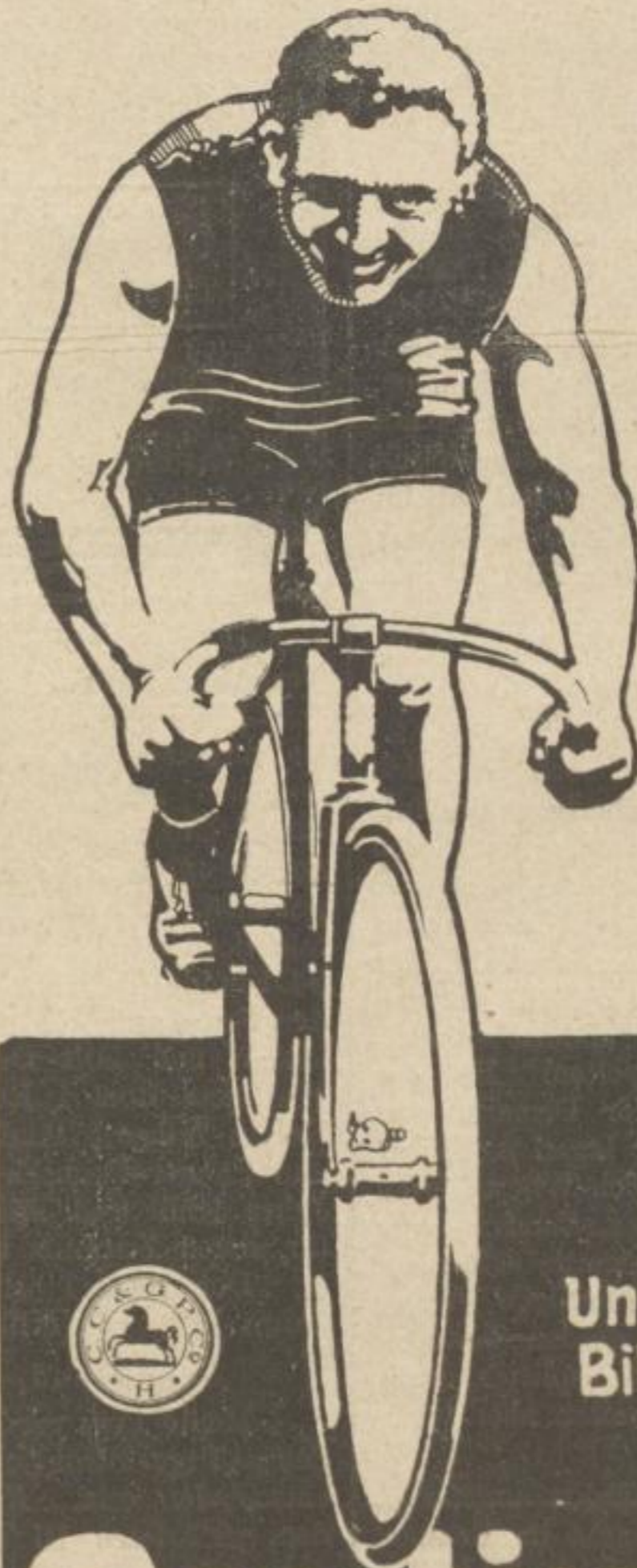
Gestern Abend um 10 Uhr bei Ablauf der 118. Stunde hatten Rutt-Stoll, Monoran-McFarland und Hill-Demara je 2285 Meilen und 5 Runden zurückgelegt. Mit einer Runde Abstand folgten Walthour-Root, die sich vergeblich bemüht haben, die ihnen am ersten Tage verloren gegangene Runde wieder einzuholen. Gelingt ihnen dies heute noch, so sind sie gefährliche Konkurrenten für den ersten Preis, da Walthour im Endkampf nahezu unübertrefflich ist. Mit je einer Runde Abstand folgten hinter Walthour-Root dann Mitten-Collins, Wiley-Galvin und Vanoni-Anderson, sodaß der erste von dem siebenten Paare nur durch vier Runden getrennt ist. Mit 2274 Meilen fuhren Palmer-Drobach gestern Abend um 10 Uhr hinterdrein.

Am späten Abend ereignete sich ein schwerer Sturz bei dem Rennen. Vanoni wollte einen neuen Versuch machen, eine Runde aufzuschließen. Sein Rad glitt dabei aus, und er stürzte von der Höhe der Bahn herunter. Im Falle riß er Demara, Galvin und Root mit sich. Während sich die letzten drei Fahrer ohne Hilfe erheben und weiterfahren konnten, blieb Vaoni sieben Minuten bewußtlos liegen. Seine in einer Loge sitzende Gattin wurde vor Schreck ohnmächtig. Nachdem Vanoni jedoch von dem Arzte des Rennens behandelt worden war, kehrte er zum

allgemeinen Erstaunen mit einem neuen Rade zur Bahn zurück und fuhr weiter, ohne daß er durch den schweren Fall einen Schaden erlitten zu haben schien.

Sonntag, den 13. Dezember 1908.

Floyd MacFarland, der Veteran unter den Zweirad-Rennfahrern, siegte gestern im 16. internationalen Sechs-Tage-Rennen im Madison Square Garden als Führer des Teams MacFarland-Moran und stellte zugleich einen neuen Weltrekord auf. Als Zweiter kam Rutt vom deutsch-holländische Team Rutt-Stoll und als Dritter Demara vom Team Hill-Demara ans Ziel. Die drei Fahrer Mac-Farland, Rutt und Demara fuhren die letzte Meile allein, nachdem auf ein Zeichen alle übrigen Fahrer sich aus der Bahn entfernt hatten. Die drei siegreichen Teams durchfuhren im ganzen



Unerreichte Qualität
Billig im Gebrauch

Continental
Pneumatic

2737 Meilen und eine Runde in 142 Stunden und übertrafen damit den von Miller und Waller im Jahre 1899 aufgestellten Rekord für dieselbe Zeit um 3 Meilen und 7 Runden.

Punkt 10 Uhr ertönte das Zeichen, daß sich alle Fahrer außer den drei zum letzten Kampfe um die Siegespalme berechtigten aus der Arena begeben sollten. Eine Minute später begann der Kampf um den Sieg. Zehn Runden waren zu durchfahren. Die drei Kämpfer begannen in schneller Gangart, die letzten drei Runden mit geradezu rasender Geschwindigkeit durchmessend. Mac-Farland kam 5 Fuß vor Rutt ans Ziel; Rutt wiederum etwa 5 Fuß vor Demara.

Die Geldpreise, die an die Sieger fallen, betragen: für den ersten Preis 1500 Dollar, für den zweiten Preis 1000 Dollar, für den dritten 700 Dollar, für den vierten 500 Dollar, für den fünften 300 Dollar, für den sechsten 250 Dollar und für den siebenten 200 Dollar.

Verlauf des Abends.

Schon früh am Abend hatten sich enorme Menschenmengen im Garden eingefunden, um dem Finish des großen Sportereignisses beizuwohnen. Mindestens 12000 Personen füllten jeden Sitz und Stehplatz um die mächtige Arena herum. Die Sportenthusiasten kamen auch auf ihre Kosten, denn augenscheinlich unermüdet durch die tagelangen Anstrengungen, setzten die 8 Paare, die in der Arena geblieben waren, ihren Weg in sehr schnellem Tempo fort, dabei eifersüchtig auf die Konkurrenten wachend, damit sie nicht bei plötzlichem Anlauf eine Runde gewinnen. Die drei Paare Rutt-Stoll, McFarland-Moran und Hill-Demara kamen in erster Linie für den Siegespreis in Frage; aber Walthour-Root befanden sich nur eine Runde hinter ihnen, so daß

auch sie bei der Konkurrenz nicht außer Frage blieben.

Mehrere kleinere Unfälle ereigneten sich gegen 6 Uhr Abends, wo zunächst Hill ausscheiden mußte, da der Gummireifen seines Rades durchlöchert war. Nach streng durchgeführter Regel muß der Partner in solchem Falle in der Bahn sein, bevor die übrigen Fahrer 5 Runden gemacht haben, sonst geht er der von den Anderen mehr durchfahrenen Strecke verlustig. Die übrigen Fahrer machten sich diese Regel zunutze und versuchten, mit rasendem Tempo Hill's Partner in Zeitbedrängnis zu bringen. Dieser aber fuhr in die Bahn ein, als erst $4\frac{1}{2}$ Runden durchfahren waren, so daß er keinen Verlust erlitt. Bald darauf passierte Stoll das gleiche Mißgeschick, daß er wegen eines fehlerhaften Gummireifens ausscheiden mußte. Sein Partner Rutt erschien erst in der Bahn, als die Wettbewerber $5\frac{3}{4}$ Runden durchfahren hatten, verlor mithin $\frac{3}{4}$ Runde. Er setzte aber mit solcher Schnelligkeit die Fahrt fort, daß es ihm gelang, binnen 20 Minuten den Verlust wieder einzuholen.

Am Nachmittage wurden die an dem Rennen beteiligten Fahrer gewogen, um festzustellen, ob sie an Körpergewicht gewonnen oder verloren haben. Den Ergebnissen dieser Untersuchung nach scheint das 6 Tage-Rennfahren beinahe eine Mastkur zu sein, denn von den 16 Fahrern hatten 12 an Körpergewicht während der Rennwoche zugenommen, zum Teil nicht unerheblich, bei zweien war das Gewicht das gleiche wie bei Beginn des Rennens und nur zwei Fahrer hatten an Gewicht verloren. Folgendes sind die Wiegeergebnisse:

Zunahme: McFarland 7, Walthour 6, Galvin und Collins je 3, Drobach und Anderson je 4, und Vanoni, Moran, Mitten, Rutt, Stoll, Root je 2 Pfund.

Abnahme: Hill 3 und Palmer 2 Pfund.

Gleiches Gewicht bei Demara und Wiley.

Amtlicher Teil.

Telegramm-Adresse: „Lith'asis“.

Bundesverwaltungsstelle: Max Bergmann, 1. Vorsitzender, L.-Rendnitz, Lilienstraße 21, Telephon 2499; Arthur Serbe, 2. Vorsitzender, Leipzig, Windmühlenstraße 44; O. Bedrich, 1. Schriftführer, Leipzig, Hohestrasse 26b; Wilhelm Vogt, Bundeszahlmeister, Leipzig, Königsstr. 15.

1. Bundesgeschäftsstelle und Fahrwart für Touren- u. Wanderfahrten: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48. Telephon 5684. — Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr; zuständig für alle Korrespondenzen betr. Anträge, Beschwerden, Bekanntmachungen, Einladungen, Gesuche usw. Gleichzeitig auch zuständig für alle sportlichen Angelegenheiten mit Ausnahme von Bahnrennen und Kunstfahren.

2. Bundeskassenstelle: Wilhelm Vogt, Leipzig, Königstrasse 15. — Telephon 8148. — Geschäftszeit: 8—12 und 2—7 Uhr. — Sonntags geschlossen. — Zuständig für alle Kassensachen u. a. Einschreibebriefe, Wert- und Geldsendungen, Neuanmeldungen, Abmeldungen, Wohnungsveränderungen. — Desgleichen sind alle Reklamationen bezüglich Nichterhaltes der Bundeszeitung an dieselbe zu richten.

Bekanntmachungen des Bundesvorstandes.

Nächste Bundesvorstandssitzung: Donnerstag, den 18. Februar 1909, abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr im Kaiser-Café am Thomasring.

Bestätigungen.

Nachstehend erfolgt die amtliche Bestätigung folgender Herren

- a) Ortsvertreter: Förster, für Wittgendorf
 Berger, „ Dittelsdorf
 Melzer, „ Großschönau Bezirk Zittau.
 Daßler, „ Königshain
 Wendler, „ Seifhennersdorf
 Reinh. Perlich für Zittau

- b) Als Bezirksvertreter wurde bestätigt: Otto Karbe, Stolpen, Bez. Sächs. Schweiz.
 c) Als bundesangehöriger Verein wurde bestätigt: R.-V. „Sturmvogel“, Zittau, Bez. Zittau.

Bundeshandbuch betr.

Die Verausgabung desselben erfolgt an jedes einzelne Bundesmitglied durch den jeweiligen Bezirksvertreter, wo kein Bezirk besteht, wolle man das Handbuch von der Geschäftsstelle abfordern.

Ortsvertreterabzeichen betr.

Die in Nr. 7 enthaltene Bekanntmachung bringen wir wiederholt in Erinnerung und sind den Gesuchen um Zusendung von neuen Abzeichen in Umtausch 50 Pfg. beizufügen.

Lampions und Liederbücher betr.

Zur Faschingszeit bringen wir bei Abhaltung von Humorabenden, Kommersen usw. die vom Bunde eingeführten Bundeslampions sowie offiziellen Liederbücher in Empfehlung und können solche von der Bundesgeschäftsstelle bezogen werden.

Vereins-Versicherung betr.

Wir verweisen hiermit auf die in Nr. 7 der B.-Ztg. enthaltene Bekanntmachung und bringen nachstehend die Vereine zur Veröffentlichung, die bisher die namentlichen Mitgliederlisten einsandten und als offiziell bestätigt für die Vereins-Versicherung gelten.

Wir fordern alle säumigen Vereine letztmalig im eigenen Interesse um Einsendung ihrer namentlichen Mitgliederlisten, mit Angabe der Bundes- und Nichtbundesmitglieder auf und dürfen hoffentlich nunmehr auf Erfüllung unseres Wunsches bestimmt rechnen.

Es sandten ihre Listen ordnungsgemäß ein:

- vom Bezirk Brand-Freiberg: R.-V. „Latona“ Brand und Umgebung.
- vom Bezirk Auerbach: R.-Cl. „Sorga“ in Sorga.
- vom Bezirk Dresden: R.-V. „Frohe Fahrt“ Leuben.
- vom Bezirk Leisnig: R.-V. „Wettin“ Colditz.
- vom Bezirk Markneukirchen: R.-Cl. „Männerklub“, „Germania“ Markneukirchen.
- vom Bezirk Rochlitz: R.-V. „Saxonia“ Stein, „Wiederau“ Wiederau.
- vom Bezirk Wurzen-Grimma: R.-V. „Pauschwitz-Trebsen“.
- vom Bezirk Zwickau: R.-V. „Saxonia“ Mülsen St. Niklas.
- vom Bezirk Zittau: R.-V. „Sturmvogel“ Zittau.

Bundesvorstand des Sächs. Radf.-Bundes,
 Max Bergmann, I. Vorsitzender.

Sportliches.

Wanderfahrten, Wettbewerb um meistgefahrte Kilometer betr.

Unter Hinweis auf die in Nr. 7 der B.-Ztg. erlassenen Ausschreibungen wird einer zahlreichen Beteiligung entgegengesehen und können die Anmeldungen schon jetzt beim Unterzeichneten bewirkt werden. Bei der Anmeldung wolle man genau angeben den Namen nebst Adresse, Beruf, Mitgliedsnummer, den betr. Wettbewerb und die Sparte.

Zur besonderen Beachtung!

Im letzten Jahre ist es wiederholt vorgekommen, daß Amateurfahrer und Vereine um finanzielle und materielle Unterstützungen an die verschiedenen Fabriken herangegangen sind und teilweise auch aus Unkenntnis seitens der betr. Fabriken solche Unterstützungen erhalten haben. — Da dieses Gebahren den Satzungen zuwiderläuft, geben wir hiermit bekannt, daß alle derartigen Bittsteller ohne Weiteres disqualifiziert werden und bitten wir uns dieselben bekanntzugeben, wenn hierüber etwas in Erfahrung gebracht werden kann. — Die in Frage kommenden Fabriken sind im Übrigen von der Unstatthaftigkeit derartiger Gesuche in Kenntnis gesetzt worden.

Grenzkarten betr.

Bei Gesuchen um Ausstellung einer Grenzkarte, die kostenlos abgegeben wird, ist die neue Mitgliedskarte 1908/09 ausgefüllt nebst Photographie an den Unterzeichneten einzusenden. Gleichzeitig ist lt. Beschluß ein Bürge zu stellen, da durch die vielen in den letzten Jahren vorgekommenen Mißbräuche dem Bunde erhebliche Zollstrafen auferlegt wurden, für die jedes Mitglied bei Nichtbeachtung der bestehenden Vorschriften selbst haftbar ist.

Alle Gesuche ohne Bürgschaftsstellung sind erfolglos, da Ausnahmen unstatthaft sind. Bürgschaftsformulare sind durch die Geschäftsstelle zu beziehen,

Robert Weniger, Fahrwart für Touren- und Wanderfahrten.

Wiederum vollständig umsonst

erhalten die Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes für erfolgreiche Werbetätigkeit im Geschäftsjahr 1908/09 vom 1. Okt. 1908 an bis 30. September 1909) folgende Stiftungen:

Für mindestens 60 Aufnahmen:

1. einen erstklassigen Halbrenner,
neuestes Modell,

für mindestens 55 Aufnahmen:

2. eine hochf. Familien-Nähmaschine
bestes deutsches Fabrikat, komplett mit Verschlußkasten,

für mindestens 50 Aufnahmen:

3. eine Dampfwaschmaschine
(System Krauß) mit Ofen zum Waschen, Kochen u. Dämpfen,

für mindestens 45 Aufnahmen:

4. ein großes Grammophon,
bestes Fabrikat,

für mindestens 40 Aufnahmen:

5. einen prachtvollen großen Ehrenbecher,

für mindestens 35 Aufnahmen:

6. einen extrafeinen Codenkragen m. Kapuze
wasserdichten

für mindestens 30 Aufnahmen:

7. einen Ehrenbecher,

für mindestens 25 Aufnahmen:

8. einen Rucksack,
extra prima Qualität, mit 2 Taschen,

für mindestens 20 Aufnahmen:

9. einen Ehrenbecher,

10. „ „

11. „ „

für mindestens 15 Aufnahmen:

12. 6 Stück Mittelbachsche Profilkarten
versch. (aufgezogen) nach Wahl,

für mindestens 10 Aufnahmen:

13. Ehrendiplome,

für mindestens 5 Aufnahmen:

14. Ehrennadeln.

Die Preise 1—12 fallen auf die erfolgreichsten Mitglieder, bei Gleichheit der Anmeldungen entscheidet das Los.

Auf Wunsch der Stifter können an vorstehendem Wettbewerb alle Bundesmitglieder teilnehmen, jedoch gehen dieselben bei vorzeitigem Ausscheiden aus dem Bunde aller Ansprüche auf eventl. zustehende Preise verlustig.

Eine Vergütung entstandener Spesen bei der Werbung findet keinesfalls statt.

Kassengeschäftliches.

Neuanmeldungen für 1909.

48 Neuaufnahmen Nr. 16224—16263 vom 27. Januar 09 bis 9. Februar 09,
(4 unter alter Nr.)

Bezirk Auerbach.

16250 Albert Schädlich, Stickmaschinenbes., Sorga b. Auerbach i. V.
16255 Oskar Bucka, Stickmaschinenbes., Ellefeld, Südstr. 158.

Bezirk Bautzen.

8285 (alte Nr.) Edmund Hampel, Mechaniker, Königswartha.

Bezirk Borna-Lausitz.

16237 Otto Müller, Dienstknecht, Terpitz b. Köhren.
16247 Albin Quellmalz, Bergarbeiter, Bräunsdorf b. Kieritzsch.

Bezirk Chemnitz.

16240 Paul Obendorf, Eisendreher, Chemnitz-Bernsdorf, Jägerstr. 14 I.

Bezirk Döbeln.

16229 Max Richter, Werkführer, Kleinbauchlitz.
16230 Karl Schumann, Tischler, „
16231 Max Stein, Feurmann, „
16232 Karl Däberitz, Geschirrführer, „ Nr. 3.
16233 Karl Feistkorn, Gasthofsbes., „ weiße Taube.
16234 Moritz Einbock, Polierer, „ Nr. 12 G.
16235 Alfred Seiler, Schlosser, „ Nr. 13 C.

Bezirk Dresden.

16238 Ernst Hermann Thieme, Tischler, Dresden-Trachau, Boxdorfer-
straße 19.
16258 Clara Hädrich, Dresden-A. Struvestr. 3.
16258 Clara Grellmann, Klotzsche, Hauptstr. 53.
16259 Josefine Berner, Dresden, Buchenstr. 20.
16260 Alfred Ritter, Kaufmann, Dobritz b. Dresden, Georg Marwitzstr.

Bezirk Glauchau.

16248 Alfred Heinig, Hausbesitzer, Oberwiera.

Bezirk Kamenz.

16261 Emil Noack, Maurer, Gesau Nr. 8.

Bezirk Leipzig.

9434 (alte Nr.) Curt Schwarze, Schriftsetzer, Leipzig, Sternwarten-
straße 33.
9848 (alte Nr.) Oswald Fleischer, Buchdrucker, Althen b. Borsdorf.
9971 (alte Nr.) Arno Baum, Maurer, Althen b. Borsdorf.
16224 Elisa Metze, Schneiderin, Leipzig, Bayrischestr. 8.
16241 Max Zimmermann, Expedient, Leipzig-Volkmarisdorf, Ludwig-
straße 113 I.
16242 Albert Walther, Gasthofsbes., Althen, Gasthof.
16243 Max Passig, Gastwirt, Leipzig, Liebigstr. 7.
16249 Georg Schwarze, Schriftsetzer, Leipzig, Sternwartenstr. 33.
16251 Paul Krost, Markthelfer, Leipzig, Auenstr. 40 Hof I.
16262 Helbig, Emil, Schankwirt, Leipzig, Reichsstr. 37. I

Bezirk Leisnig.

16259 Martin Grünig, Anstaltspfleger, Hochweitzschen, Kgl. Landes-
Anstalt.

Bezirk Plauen i. V.

16244 Hermann Jahn, Plauen, Straßbergerstr. 1.

Bezirk Pleißenenthal.

16263 Pöckert, Willy, Eisengießer, Fraureuth.

Bezirk Rochlitz.

16236 P. Emil Hartmann, Wirtschaftsgeh., Obergräfenhain Nr. 49.

Bezirk Zittau.

16225 Kurt Schwarz, Zigarrenarbeiter, Wittgendorf, (Bez. Dresden).
16226 Robert Posselt, Sägewerksbes., Drausendorf b. Hirschfelde.
16227 Julius Eckhardt, Färbereiarbeiter, Wittgendorf.
16228 Richard Rothe, Riemer u. Sattler, Zittau, Außere Weberstr. 11.
16239 Herm. Alwin Renger, Wirtschaftsgeh. G. oßschönau, Zittauer-
straße 230.
16246 Paul Nierisch, landwirtsch. Arbeiter, Wittgendorf.
16253 Oskar Schneider, Montage-Iuspektor, Ober-Oderwitz.
16254 Alwin König, Stellmacherstr., Zittau, Grottauenerstr. 50.
16256 Max Paul Meusel, Schlosser, Reichenau b. Zittau Nr. 457.

Bekanntmachungen der Bezirke.

Nächster Erscheinungstag: 27. Februar 1909. Redaktionsschluß: 20. Februar 1909.

Bezirk Bautzen.

Die nächste Versammlung findet Sonntag, den 14. März cr., im „Schützenhaus“ Bautzen, nachmittags 3 Uhr statt. Die neuen Handbücher sind eingetroffen und bitten wir die Bundesmitglieder, dieselben bei ihrem zuständigen Ortsvertreter abzufordern! In nächster Versammlung soll auch der Fahrausschuß gebildet werden.

„Heil!“ Georg Hähnel, 1. Bez.-Schriftführer.

Bezirk Borna.

Die letzte Bezirksversammlung war von 30 Mitgliedern besucht. Der Bezirksvertreter Herr Kupfer verteilt die vom Bunde eingegangenen Ehrenzeichen für Wanderfahrten und erhielten den 1. Preis Herr Rich. Ramsdorf, den 2. Herr Rich. Kretschmer, Schleenhain, den 3. Herr Fritz Adam, Ramsdorf. Als Ortsvertreter sind gewählt worden, für Regis, Herr Curt Wagner, für Großheimsdorf, Herr Emil Teichmann. Eine Sammlung für die Verunglückten in Süditalien ergab 5 Mk., welche an den Bundeskassierer abgeliefert wurden. Die nächste Bezirksversammlung findet am 21. Februar 1909, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zu Gundorf, bei Kamerad Max Kunze statt.

Mit sportlichem „All Heil“

G. Müttlich, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Döbeln.

Achtung! Bundeskameraden die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 14. Februar, nachmittags punkt 3 Uhr in Döbeln, „Bärenschänke“ statt, da eine äußerst wichtige Tagesordnung vorliegt (betr. Bundesfest) ist das Erscheinen aller Bezirkskameraden dringend erwünscht. Also Parole Sonntag, den 14. d. Mts., Bezirksversammlung „Bärenschänke“.

Mit sportlichem Gruß „All Heil“ Liebing, Bezirksvertr.

Kameraden, besucht die Versammlungen stets vollzählig und pünktlich, werbet für den Sachsenbund und helft mitarbeiten für das diesjährige Bundesfest.

Bezirk Dresden.

Die am 28. Januar im Reißigerhof abgehaltene Monatsversammlung verbunden mit Familienabend hatte sich eines zahlreichen Besuchs zu erfreuen. Nach Erledigung der üblichen Tagesordnung wurde das Jahresprogramm für die Bezirksausfahrten bekannt gegeben, worauf die Bundeshandbücher an die Einzelfahrer zur Verteilung gelangten. Die Vereinsvorsitzenden werden gebeten, die Mitgliederlisten alsbald an Herrn Padberg einzureichen um die genügende Anzahl von Bundeshandbüchern zur Verfügung stellen zu können. Die Einzelfahrer werden aufgefordert genannte Bücher in die Monatsversammlungen zu entnehmen. Die Überleitung zum Familienabend bildete ein vom Bundesmitglied Wagner selbstverfaßter Prolog, welcher in schwungvollen Worten, und in echt morgenländischem Kostüm, dem Bezirk ein weiteres Wachsen und Gedeihen in Aussicht stellte. Den Höhepunkt der kleinen Festlichkeit bildete die Bärennagelung. Drei Vereine: „Panther“, „Frohe Fahrt, Leuben“ und „Frohe Radler“, hatten in echter Sachsentreue dem Banner 3 wertvolle Nagel gestiftet, wofür ihnen auch hierdurch nochmals herzlichst gedankt sei! — Die nächsten Versammlungen der Einzelfahrer finden statt: „Dienstag, den 16. Februar in der Nachrichtenpassage, Marienstraße und am 2. März im Johan Meyertunnel, Fritz Reuterstraße 9, Ecke Bischofsplatz, abends 7/9. Hierzu sind alle Damen und Herren höflichst eingeladen. Den Vorsitz führt dieses Jahr der Rennfahrwart Paul Braun. Die Bezirksrennen finden wie folgt statt: Erstfahren am 18. 4., 10 km., 1 Mk. Einsatz, Hauptfahren am 2. 5., 1 Mk. Quer durch die Lausitz am 16. 5. mit den Ostbezirken. Rund um Dresden am 6. 6. Einsatz 2 Mk. Bergfahren am 1. 8. 5 km., Einsatz 1 Mk. Vorgabefahren am 29. 8. 25 km., Einsatz 1 Mk. Bezirksmeisterschaft am 12. 11. 50 km., Einsatz 2 Mk. Außerdem noch Senioren- und Damenfahren. — Zum Stiftungsfest in den Blumensälen sind folgende Konkurrenzrennen festgesetzt worden: 1. Sechser- oder Achterkunstreigen 2. Schreireigen. 3. Gemischter Reigen. 4. Blumenreigen. 5. Radballspiel. 6. Radpolospiel. Näheres in nächster Zeitung.

Mit „Sachsen Heil“

Die Bezirksvorstandschafft
H. Padberg, 1. Vors.
Zöphel, Schriftf.

Bezirk Glauchau.

Die erste Sitzung im neuen Jahre wird vom Vorsitzenden Herrn Oetzel gegen 5 Uhr eröffnet und entbietet den anwesenden Kameraden die herzlichsten Glückwünsche. Nach Bekanntgabe der Eingänge werden den Kameraden die neuen Bundeshandbücher überreicht.

Bezüglich des vom Bund erlassenen Aufruf Messina betr. werden die Kameraden gebeten, die event. gesammelten Beiträge zur nächsten Bezirksversammlung mitzubringen.

Die nächste Bezirksversammlung findet am Sonntag, den 28. Februar, nachmittags 3/4 Uhr in Glauchau Hotel Stadt Dresden statt.

Mit „Sachsen Heil“

Max Walther, 2. Bez.-Vertr.

Bezirk Leipzig.

Nur hierdurch laden wir unsere werten Bezirkskameraden nochmals zu der am 19. Februar im Hotel „Stadt Nürnberg“ stattfindenden Bezirksversammlung ein und weisen auf die außerordentlich inhaltreiche Tagesordnung hin. Zunächst wird Herr Bergmann einen äußerst

interessanten Vortrag über Selbsterlebtes in Messina halten. Person des Vortragenden wie Thema sprechen jedes für sich. Dann sollen an diesem Abende die Prämierung für Meistbeteiligung nach Vorschlägen des Vorstandes definitiv beschlossen und die Preise für das Kegeln verteilt werden. Im Anschlusse hieran erlauben wir uns allen, die uns bei dieser Veranstaltung so lebhaft unterstützten, den herzlichsten Dank des Bezirkes auszusprechen. Weiter kommen an diesem Abende die neuen Bundeshandbücher an Einzeimitglieder zur Verteilung. — Mitglieder von Vereinen bitten wir, dieselben von ihren Vorsitzenden zu verlangen, die wir hierdurch gleichzeitig ersuchen, die Bücher unter Gegengabe der Liste ihrer Bundesmitglieder beim unterzeichneten Schriftführer abholen zu lassen. — Zuletzt geben wir noch bekannt, daß für den am 26. März stattfindenden Herrenabend Karten in nur beschränkter Anzahl ausgegeben werden, und heißt es darum, sich rechtzeitig damit zu versehen, da der Eintritt nur gegen Karte gestattet ist. Näheres in der nächsten Bundeszeitung.

Mit sportlichem Grüße

Max Sander, 1. Schriftführer,
Leutzsch, Weinbergstr. 4, p.

Fahrausschuß d. Bezirk Leipzig S. R.-B.

Zuschriften sind an den den 1. Fahrwart, Paul Claus, Leipzig, Hainstraße 251, zu richten. (Tel. 5590). Werte Bezirkskameraden! Nach dreimonatlichem Winterschlaf erscheint mit dem heutigen der Leipziger Fahrausschuß wieder auf der Bildfläche und kündigt an, daß am Sonntag, den 28. Februar, nachmittags 1/4 Uhr, die Fahrausschuß-Sitzung, zur Festlegung des Jahresprogramms stattfindet und zwar bei unserem neuen Mitglied Helbig, Restaurant „Stadtkeller“ Reichsstr. 37, (Tel. 14680). Es werden hiermit alle Vereinsvorsitzende, Fahrwarte und sonstige Interessenten zu dieser Sitzung höflichst eingeladen; es wird ein reger Besuch erwartet, damit alle Wünsche nach Möglichkeit berücksichtigt werden können. Kameraden! Ihr habt den Unterzeichneten s. Zt. veranlaßt, daß er seinen Posten wieder übernimmt, habt in jeder Weise Unterstützung zugesagt und deshalb ist es Pflicht, dieser ersten Einladung in corpore zu folgen! Mitglieder von fern, werden gebeten, falls am Erscheinen gehindert, ihre Wünsche schriftlich an den Fahrausschuß gelangen zu lassen.

Also auf, zur gemeinschaftlichen, freudigen Arbeit!

„All Heil“

Paul Claus, 1. Fahrwart.

Bezirk Leisnig.

Die am 31. Januar cr., stattgefundene Bezirks-Versammlung war sehr gut besucht. Eingegangen sind die neuen Bundeshandbücher, welche bei dem 1. Bezirks-Vertreter zu entnehmen sind. Auf Antrag des Kameraden Utthardt, findet am 6. Juni eine Bezirksausfahrt zur Bannerweihe nach Nerchau statt und soll mit den Vereinsfahrwarten diesbezüglich Rücksprache genommen werden, um eine gemeinsame Fahrt des ganzen Bezirkes bewerkstelligen zu können. Die nächste Versammlung findet Sonntag, den 28. Februar, nachmittags 1/3 Uhr im Gasthof „Scheergrund“ statt, wozu um rege Beteiligung gebeten wird.

Mit sportlichem Gruß „All Heil!“

Gustav Tischendorf, 1. Bez.-Vertr.
Max Zimmermann, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Markneukirchen.

Die letzte Versammlung in Erlbach war infolge des schlechten Wetters nicht gut besucht. Sie wurde um 1/4 Uhr vom Vorsitzenden eröffnet. Es wurde verschiedenes beschlossen, weshalb auf einiges hier aufmerksam gemacht wird. Diejenigen Mitglieder, welche eine Grenzkarte wünschen, wurden gebeten, ihre Photographie nebst der Unterschrift eines Bürgen, zur nächsten Versammlung mitzubringen. Näheres darüber in der letzten Nr. Seite 132 unter Grenzkarten betreffend. Die nächste Versammlung findet in Landwüst im Thüringer Hof am Sonntag, den 28. Februar, nachmittags 4 Uhr statt. Die werten Mitglieder werden gebeten sich an dieser Versammlung recht zahlreich zu beteiligen.

Mit sportlichem Gruß „All Heil“

Ernst Knorr jr., Bez.-Vertr.

Bezirk Mügeln-Oschatz.

Zu der am 29. Januar einberufenen Bezirksversammlung in Gröppendorf, hatten sich trotz des wilden Schneestäubers 14 Bundeskameraden eingefunden. Die Tagesordnung, der sich eine lebhaft ausgeführte Aussprache anschloß, dauerte über 3 Stunden. Die einzelnen Punkte ergaben recht erfreuliche Resultate. Der Sportplan für den Bezirk wird später in der Märznummer bekannt gegeben. Der Antrag eines Sommerfestes wurde angenommen und ein solches in Mügeln abzuhalten beschlossen. Eine Sammlung für die durch das Erdbeben in Messina Geschädigten ergab 2,50 Mk. und wurden außerdem aus der Bezirkskasse noch 10 Mk. bewilligt, sodaß an unsere Bundeskassenstelle 12,50 Mk. bzw. 15 Mk. eingesandt werden können. Die nächste Bezirks-Versammlung soll Sonntag, den 28. Februar, nachmittags 4 Uhr im Restaurant „Zum Lindenbaum“ in Reckwitz bei Wernsdorf abgehalten werden. Mit sportlichem Gruß „All Heil“

Kötz, 1. Bez.-Vertr.
Fischer, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Olbernhau.

Bezirksversammlung findet statt Sonntag, den 21. Februar, nachmittags 1/2 4 Uhr in Olbernhau, Hotel Amtshof, wozu alle Bundeskameraden zu zahlreichem Besuch hierdurch höflich eingeladen werden. Mit sportlichem Gruß „All Heil“

Rudolf Seibt, 1. Bezirksschriftführer.

NB. Auch findet die Verteilung des Bundeshandbuchs 1909/10 an anwesende Kameraden statt.

Bezirk Pleißenthal.

Bezirksversammlung am 7. Februar 1909, in Ruppertsgrün. Kamerad Schön eröffnet punkt 4 Uhr die gut besuchte Versammlung, begrüßt die Kameraden, des aufs neue erwachten R.-V. „Pfeil“ Lichtenhane mit warmen Worten und gibt die Bestätigung des R.-V. „Frisch auf“, Trünzig bekannt, wünscht dem neuen Bezirksverein viel Glück und bringt denselben ein „Heil Sachsen“. Kamerad Schön gibt weiter bekannt, daß die Behörden keine Berechtigung mehr haben für die Zukunft, Mitgliederverzeichnisse einzufordern. — s. Reichsvereinsgesetz vom 15. Mai 1908. — Weiter bittet derselbe, die Vereine, welche ihr Mitglieder-Verzeichnis behufs Vereinversicherung noch nicht eingesandt, dies schleunigst bewirken zu wollen. R.-V. „Triumph“, Marienthal, ladet zu seinem am 14. März cr. in Marienthal stattfindenden Vergnügen ein. Der Besuch desselben wird warm befürwortet. „Heil Sachsen“

A. d. Schön, Bez.-Vertr.
Fritz Pfeifer, Bez.-Schriftf.

Hiermit lade alle Kameraden freundlich zu der am Sonntag, den 27. März cr., nachmittags punkt 4 Uhr im Restaurant „Post“, Steinglets, stattfindenden Bezirks-Versammlung ein. Heil! A. d. Schön.

Bezirk Reichenbach.

Zur Vermählung unseres Mitgliedes Fräulein Frieda Fischer mit Herrn Walter Kramer bringen herzlichste Glück- und Segenswünsche.

Der Bezirksvorstand.

Ernst Junghahn, Bez.-Vertreter.

In der Bezirksversammlung am 24. Januar im Restaurant Eiche, Mylau, wurde beschlossen, die nächste Versammlung im Bundes-Restaurant „Goldener Becher“, Netzkau, abzuhalten, natürlich wird eine starke Beteiligung erwartet, daher rüttle jeder eifrige Sportkollege die Säumigen auf. Es wurde ferner beschlossen, Herrn Rohrbacher aufzufordern, seine Preise in der nächsten Bezirksversammlung abzuholen, andernfalls diese verfallen sind, desgleichen sollen säumige Vorstandsmitglieder zur Teilnahme an den Versammlungen aufgefordert werden. Der Radler Club „Stahlroß“, Waldkirchen, ladet uns zu seinem am 13. Februar im Schweizerhaus Waldkirchen stattfindenden Lumpenabend ein; starke Beteiligung erbeten. Abfahrt abends 7.10 Uhr untere Bahnhof Reichenbach nach Lengsfeld. Da Waldkirchen im Bezirk stets vertreten ist, hat die Bezirksversammlung beschlossen, einen Preis zu stiften. Kameraden, beteiligt Euch an allen Veranstaltungen des Bezirks und deren Vereinen.

Mit sportl. Gruß

Junghahn.

Bezirk Rochlitz.

Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 21. Febr., nachm. 4 Uhr im Gasthof zu Görzthain statt. Recht zahlreichem Erscheinen der Mitglieder sieht entgegen

Mit sportlichem Gruß

Arth. Thust, Bez.-Vertr.



Geplante Veranstaltungen für 1909: 13. April, (3. Osterfeiertag), Ausfahrt nach Markneukirchen. 20. Mai, (Himmelfahrtstag), Prüfungsfahrt. — Sternfahrt nach Olsnitz. 30. Mai, (1. Pfingstfeiertag), 1 Bahnrennen, Sportplatz Plauen. 13. Juni, Alte Herrenfahrt, über 30 km., — Ziel: Plauen. 13. Juli, Sternfahrt nach Plauen. 24. Juli, Wanderfahrt zum Bundesfest nach Döbeln. Sammeln in Reichenbach.

15. August, Bergmeisterschaft bei Markneukirchen. 5. September, 2. Bahnrennen — Meisterschaft der S.-W.-Bez. 3. Oktober, Quer durchs

Vogtland 1909. 31. Oktober, Ausfahrt nach Auerberg. Sammeln in „Auerbachs Keller“ in Auerbach.

Der Jahreskalender der S.-W.-Bez., wird in 2 Wochen fertiggestellt sein. Einzelfahrer und Vereinsvorstände werden ersucht, ihre Exemplare beim zuständigen Bezirksvertreter abzuholen

Hans Pötzschner, Vorsteher der S.-W.-Bez.

Bezirk Unteres Zschopautal.

Sonntag, den 21. Febr., Bezirksversammlung im Bundes-Rest. „Hoffnung“. Beginn nachm. 3 Uhr. Es werden bei dieser Gelegenheit die neuen Tourenbücher verteilt. Um recht zahlreiche Beiteiligung bittet mit sportlichem „All Heil“

Ernst Böttger, Bezirksvertreter.

Bezirk Wurzen-Grimma.

Die am 24. Januar 1909 im Gasthof Ammelshain abgehaltene Bezirksversammlung eröffnete der 1. Bezirksvertreter Herr Heinrich Gütte um 3 Uhr. Zunächst begrüßte derselbe die zahlreich erschienenen Bundeskameraden. Die Preisverteilung der Meistbesucher der Bezirksversammlungen wird auf die nächste Versammlung vertagt. Die Fertigstellung des Jahresprogrammes ergab folgendes Ergebnis: am 25. April 1909 Stiftungsfest des R.-Kl. „Wettin“ e. V. Mutzschen, am 9. Mai 1909 Bannerweihe mit Preiskorso des R.-V. „Germania“ Gerichshain, am 16. Mai 1909 Stiftungsfest des R.-V. „Pauschwitz-Trebsen“, am 23. Mai 1909 Bannerweihe mit Preiskorso des R.-V. „Triumph“ Naunhof, am 6. Juni 1909 Bannerweihe mit Preiskorso des R.-V. „Wanderlust“ Nerchau, am 11. Juni 1909 Stiftungsfest des R.-V. „Ader“ Ammelshain, am 25. Juli 1909 Bundesfest des S. R. B. in Döbeln, im August 1909 Bezirksfest des Bezirkes Wurzen-Grimma in Naunhof. Ferner wurde beschlossen, daß jeder Verein des Bezirkes seine Ansichten über das Bundesfest in Döbeln schriftlich an den 1. Bezirksvertreter Herrn Heinr. Gütte, Wurzen, Bahnhofstraße, einzureichen haben. Es handelt sich dabei um folgende Punkte: 1. Wo soll der gemeinschaftliche Treffpunkt des Bezirkes Wurzen-Grimma sein? 2. Soll per Rad oder per Bahn nach Döbeln gefahren werden? 3. Welcher Weg wird per Rad vorgeschlagen? 4. Die Schreiben sind bis spätestens 25. Februar 1909 einzureichen. Das Arrangement für das Bezirksfest wird dem R.-V. „Triumph“ Naunhof überlassen. Nachdem wurde der Bezirkskassierer Herr König-Grathen, entlastet. Bundeskameraden! Nächste Bezirksversammlung am 28. Februar 1909 nachm. 3 Uhr im Ratskeller zu Trebsen, Mulde. Mit sportl. „Sachsen-Heil“

Hans Conrad, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Zwickau.

Freitag, den 26. Februar cr., abends 9 Uhr, Vorstandssitzung in der Römerhalle. Das Erscheinen der Vorstandsmitglieder dringend erwünscht.

Gustav Blume.

Konkurrenzlos!

Da sich infolge Militärverhältnisse mein amerikanisches Engagement um einige Monate verzögert, bin ich bereit noch einige Vereinsaufträge zu akzeptieren.

Fritz Wachtler, Leipzig-Schleußig,
Stieglitzstrasse 1c
Trick-Cyclist.

**Machen Sie mit**

Excelsior-Rädern einen Versuch und Sie werden bei dieser Marke bleiben.
Excelsior-Räder haben ein bestechendes Äußere!
Excelsior-Räder sind leichtlaufend!
Excelsior-Räder sind stabil und unverwüßlich im Gebrauch!
Excelsior-Räder sind trotz dieser und vieler anderer Vorzüge preiswert!

Katalog und Preisliste 1909 auf Wunsch.

Lieferung nur an Händler. — Vertreter gesucht.

Excelsior-Fahrrad-Werke Gebr. Conrad & Patz, Akt.-Ges.
Brandenburg a. H.

Bekanntmachungen der Vereine.

Nächster Erscheinungstag: 27. Februar 1909. Redaktionsschluß: 20. Februar 1909.

Bezirk Bautzen.

R.-V. „Blitz“ Seidau und Umg., gegr. 1899. Bundesangehöriger Verein, Vereinslokal: Gasthof z. Schwan. Jeden ersten Sonntag im Monat Versammlung. Jeden Montag Reigenfahren. Schriftstücke sind zu richten an den 1. Vors. Ad. Miersch, Seidau. Die nächste Versammlung findet am 7. März nachm. 2 Uhr statt, da wichtige Tagesordnung vorliegt, ist das Erscheinen aller Mitglieder dringend nötig.
Mit „Sachsen Heil“
Ad. Miersch, 1. Vorsitzender.

R.-Cl. „Rapid“ Bautzen, Bundesverein, gegr. 1899, Klublokal: Hotel „Aberthof“. Jed-n ersten Mittwoch im Monat Versammlung, jeden Freitag Reigenfahren auf Saalmaschinen. Schriftstücke sind zu richten, an den 1. Vorsitzenden Herrn O. Steglich, Bautzen, Georgstraße No. 14a.

Achtung! Der Klub feiert am 23. Mal sein 10jähriges Bestehen, worauf wir schon jetzt unsere werten Brudervereine darauf aufmerksam machen. Konkurrenz-Reigen, Duett und Einzelkunstfahren. Freitag, den 19. 2. Lumpenabend im Alberthof, jedes Mitglied muß als Lump erscheinen.

Mit sportlichem „Gruß“ Paul Kowodzi, 1. Schriftf.

R.-V. „Wanderfalk“, Obergurig 1895. Vereinslokal: Hänsels Gasthof Obergurig. Versammlungen aller vier Wochen. Sonnabends Reigenfahren, Gäste stets willkommen. Die nächste Versammlung findet Sonntag, den 21. Februar, nachmittags punkt 3 Uhr statt. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder dringend erwünscht. In der am 17. Januar stattgefundenen Hauptversammlung ergaben die Vorstandswahlen folgendes Resultat: 1. Vorsitzender Carl Richter-Singwitz. 2. Vorsitzender Gotthold Hofmann-Binnowitz. 1. Schriftführer Johann Karras-Singwitz. 2. Schriftführer Ernst Gruhl-Döbschütz. 4. Kassierer Ernst Tokusch-Schwarznaulitz. 2. Kassierer Max Augustin-Obergurig. 1. Fahrwart August Lieschke-Döbschütz. 2. Fahrwart Hermann Schmidt Singwitz. Bannerträger Richard Harnap-Bautzen. Schriftstücke sind zu richten an Herrn Carl Richter-Singwitz. Zur Hauptversammlung wurde folgender Jahresplan festgesetzt: 1. Fastnachtskränzchen. 2. Baumblutpartie nach Hainpach in Böhmen. 3. Pfingstpartie nach Dresden. 4. Abendausfahrt nach Binnowitz. 5. Zum Bundesfest nach Döbeln. 6. Picknik im Bärwald mit Hindernisrennen. 7. Stiftungsfest. 8. Katerbummel.
Mit sportlichem „All Heil“
Johann Karras, Schriftführer.

Bezirk Borna-Lausigk.

R.-V. „Wettin“, Regis 1899. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Allen werten Bundeskameraden hierdurch zur Kenntnis, daß am 7. März dieses Js. unser Wintervergnügen im Bundeslokal „Ratskeller“ stattfindet, bestehend in sportl. Aufführungen, sowie Auftreten einiger Kunstfahrer von Großstädteln und Ball. Beginn 8 Uhr. Zahlreichem Besuche steht freundlichst entgegen.

Mit sportlichem „All Heil“ Edwin Hönic, Vors.

Bezirk Brand-Freiberg.

R.-V. „Latona“, Brand bei Freiberg. In der am 7. 2. im Hotel „Stadt Dresden“ stattgefundenen Ausschusssitzung beschloß der Verein, das Fest der Bannerweihe am 12. 13. und 14. Juni dieses Js. zu begehen. Es werden hiermit sämtliche Vereine höflich eingeladen, am Feste teilzunehmen. Alles Nähere in den Ausschreibungen.

Mit sportlichem Gruß „All Heil“
Paul Kircheis, 1. Vors.

Bezirk Chemnitz.

Ortsverein Chemnitz. Am 4. Februar 1909 fand in Richters Restaurant Wilhelmplatz unter Vorsitz des Herrn Damm die 2. Monatsversammlung statt. Von den Radfahrervereinen Stahlroß, Frankenberg und Wettin-Stollberg waren Einladungen eingegangen die jedoch nicht berücksichtigt werden konnten, da selbige zu spät in unsere Hände gelangten. Dann gab unser Kassierer die Abrechnung über das am 23. Januar stattgefundene Wintervergnügen bekannt. Auch wurde noch ein Familienvergnügen vorgeschlagen, was in der nächsten Versammlung näher besprochen werden soll.

J. Damm, 1. Vors.,
W. Stieler, 1. Schriftf.

Bezirk Döbeln.

R.-V. „Viktoria“, Meckritz. Der bisherige Vorsitzende, Herr G. Gasch, legte sein Amt aus Geschäftsücksichten nieder und wurde an dessen Stelle in der am 10. 1. 1909 stattgefundenen Generalversammlung Herr Reinhold Jähnigen als solcher gewählt, während die übrigen Ämter in den bisherigen Händen blieben.

„All Heil“
Karl Pötzsch, 1. Schriftf.

Bezirk Dresden.

R.-V. „Alemannia“ 1891. Bundesangehöriger Verein seit 1892, Dresden-N. 22, Rehefelderstr. — Vereinslokal: „Rehefelder Hof“

Teleph. 4887. Jeden 1. Freitag im Monat Monatsversammlung, sowie jeden Freitag 9 Uhr Zusammenkunft. Dienstags und Freitags Reigenübungs-Abend im Etablissement „Deutscher Kaiser“, Leipziger Str. 112. Allen werten Interessenten und Gäste sind zu allen Zusammenkünften herzlich willkommen.

Offizielle Einladung für den laut letzter Nummer angezeigten Tanzabend, erfolgt ausführlich in nächster Nummer der Bundeszeitung. Um zahlreichen Besuch in den Monatsversammlungen wird dringend gebeten.

„All Heil“ Franz Hoffmann, 1. Schriftf.

R.-V. „All Heil“, Weißig. Bundesangehöriger Verein. Wir bitten davon Kenntnis zu nehmen, daß unser Sommerfest am 9. Mai, nicht wie in voriger Nummer gemeldet, am 23. Mai stattfindet.

Mit sportlichem „All Heil“ Gustav Dietze, Schriftf.

R.-V. „Frohe Radler“, Dresden-A. Bundesverein des S. R.-B. Vereinslokal: Restaurant „Dianabad“, Bürgerwiese 22. Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat Versammlung. Neu aufgenommen wurde Herr Reinfeld. Reigenfahren Sonntags vormittags in „Meinholds Säl-n“.

Achtung! Hierdurch erlauben wir uns, die werten Vereine, Bundeskameraden und Damen zu unserem, Mittwoch den 17. März 1909 im Etablissement „Meinholds Säl-n“, Moritzstraße stattfindenden 4. Stiftungsfest ergebenst einzuladen.

Mit sportlichem Gruß „Sachsen Heil“
Paul Weber, 1. Vorsitzender,
Wenzel Vogel, 1. Schriftführer.

R.-V. „Schwalbe“, Dresden-A. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Damen und Herrenabteilung. Versammlung jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, im Etabl. „Blumensäle“ Dresden-A., Blumenstr. 48. Jeden übrigen Donnerstag Reigen- und Poloübung, sowie gemütliches Beisammensein. Gäste stets herzlich willkommen.

Zurückblickend, auf unsere so glücklich verlaufene Weihnachtsfeier, sagen wir hiermit allen werten Brudervereinen für die zahlreiche Unterstützung herzlichsten Dank. Besonderen Dank auch unserem 3. Bundespräsidenten, Herrn Dr. Junge. Wir weisen hiermit noch auf unsere, voraussichtlich im Mai stattfindende Bannerweihe hin.

Mit kräftigem „Schwalben Heil“
A. Puscher, 1. Vors.
A. Kauba, 1. Schriftwart.

R.-V. „Torpedo“ Dresden gibt hiermit bekannt, daß am 20. Januar cr. eine Verschmelzung mit dem dramatischen Verein „Fortschritt“ stattgefunden hat: — unser Vereinslokal befindet sich im „Körnergarten“, Große Meißnerstraße 19, wovon wir Kenntnis zu nehmen bitten.

Mit sportlichem „All Heil“
Fritz Schneider, stellv. Schriftführer.

R.-V. „Torpedo“, Dresden gestattet sich hiermit zur Anzeige, daß am 17. Februar 1909 unser 5. Stiftungsfest, verbunden mit Reigenfahren, Konzert, humoristischen und dramatischen Aufführungen und darauffolgendem Ball, im Etablissement „Körnergarten“, Große Meißnerstr., stattfindet. Hierdurch werden die werten Vereine freundlichst eingeladen. Anfang 8 Uhr, Ende 3 Uhr.

Mit sportlichem „All Heil“
Otto Kroll, Vorsitzender,
Fritz Schneider, Schriftführer.

R.-V. „Wanderlust“, Radebeul 1899. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal: „Hotel zu den Linden“, Radebeul, Leipzigerstraße. Mitgliederbestand 20. Jeden Mittwoch nach dem 1. jeden Monats, Monatsversammlung, abends 9 Uhr. Jeden 3. Mittwoch im Monat Zusammenkunft im Vereinslokal. Gäste und Gönner des Sportes sind herzlich willkommen und finden Aufnahme. Der Verein feiert am 9. Mai 1909 sein 10jähriges Bestehen im Hotel „Vier Jahreszeiten“ in Radebeul. Wir bitten diesen Tag für uns zu reservieren und uns unterstützen zu wollen. Wir hoffen, Sie recht zahlreich in unserer Mitte begrüßen zu können. Näheres wird noch im Monat April bekannt gegeben.

Mit „Sachsen-Heil“
Johann Hänel, Vors.
Gustav Ullrich, Schriftf.

Bezirk Leipzig.

Tourenklub Althen, Bundesverein. Klublokal: Gasthof Althen. Nächste Versammlung Mittwoch den 17. Februar 1909, abends 9 Uhr Klublokal. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. — Wir gestatten uns wiederholt höflichst darauf aufmerksam zu machen, daß wir definitiv am 13. Juni 1909 ein größeres Sportfest veranstalten und bitten alle werten Bundeskameraden und Vereine, diesen Tag für uns freizuhalten.

„All Heil“ Alfred Müller, 1. Schriftf.

R.-V. „Bundesstern“ Großstädteln gegr. 1904. Bundesverein im S. R.-B. Briefadresse: Ernst Stichel, Großstädteln 21, Vereinslokal: „Feldschloß“ daselbst. Aus dem Berichte, der am 6. 1. 1909 stattgefundenen Generalversammlung ist zu entnehmen, daß der Verein im vergangenen Vereinsjahr geschäftlich wie sportlich Großartiges geleistet hat. U. a. hat sich der Verein 8 Saalmaschinen angeschafft. Der Mitgliederbestand beträgt 68, davon 21 passiv. Die Wahl des Gesamtvorstandes zeitigte nachstehende Resultate: 1. Vors. Ernst Stichel, 2. Vors. Paul Zschörnig, 1. Schriftf. Oskar Herschel, 2. Schriftf.

f. Geschäftsstelle, Arth. Stichel, 1. Kassierer Reinhold Hense!, 2. Kassierer Willy Taulich, Strafkassier Fritz Taulich, 1. Fahrw. (Leitung) Arthur Stichel, 2. Fahrw. Arno Hense!, 3. Fahrw. Paul Zehörig, Zeugwarte: 1. Kurt Kaiser, 2. Richard Hortung, Räderwarte 1. Max Stichel, 2. Konrad Schilling.

Zur gef. Beachtung! Das in letzter Bundesztg. für den 13. Juni angekündigte Sportfest haben wir mit Rücksicht auf das bereits an diesem Tage stattfindende Sportfest des Tourenklubs Althen auf Sonnabend den 5. Juni Kommerz, am 6. Juni Hauptfesttag mit Korsosfahrten und Ball und 7. Juni Familienabend mit Ball verlegt und bitten wir alle Bundeskameraden schon jetzt diesen Tag für uns reservieren zu wollen.

Mit Gruß „All Heil“

Ernst Stichel, 1. Vors.
Oskar Herschel, 1. Schriftf.

R.-Kl. „Leipzig-West 1892“. Klublokal: Westendhallen, L.-Plagwitz, Zschocherschestr. Briefadresse: Gustav Friedrich, 1. Vorsitzender, L.-Schleußig, Säumestr. 57 I. Zu der am Mittwoch, den 17. Februar stattfindenden Monatsversammlung ladet der Vorstand wegen wichtiger Tagesordnung zu recht zahlreichem Besuch höflichst ein.

Mit sportlichem „All Heil“

Otto Rohde, Schriftführer.

R.-V. Neustadt-Leipzig 1887. E. V. Vereinslokal: Bürgerliches Brauhaus, frühere Thiemische Brauerei, Leipzig Tauchaer Str., woselbst jeden ersten und dritten Dienstag des Monats Versammlungen stattfinden.

Unser, am 30. vorigen Mts. stattgehabtes Stiftungsfest nahm einen überaus glänzenden Verlauf. Die Darbietungen, insbesondere die Vorträge des Konzertsängers Herrn Curt Freitag, sowie die ausgezeichneten Leistungen des Kunstfahrers Herrn Fritz Wachtler, fanden den lebhaften Beifall der Festteilnehmer. Auch konnten wir uns eines gütigen Besuches erfreuen und sagen wir hierdurch nochmals Dank. Nächste Klubstimmung, Dienstag, den 16. ds. Mts. An diesem Tage wird unser Ehrenvorsitzender, Herr Fritz Räbner eine interessante Vorlesung halten und sind hierzu Gäste und Freunde des Vereins herzlich willkommen.

Mit kameradschaftlichem Gruß

O. Illgner, 1. Schriftführer.

R.-V. „Wettin“. Bundesverein des S. R.-B. Vereinslokal: Hotel Stadt Nürnberg. Versammlung jeden ersten Donnerstag im Monat. Da der Verein beim Kassenabschluß einen sehr guten Bestand hat, wurde beschlossen, Donnerstag, den 18. Februar eine gemeinschaftliche Tafel im kleinen Saal des Hotel Stadt Nürnberg abzuhalten, dieselbe ist für Mitglieder gänzlich frei, nach der Tafel findet ein gemütliches Tänzchen bis 2 Uhr statt. Die Tafel beginnt pünktlich abends 9 Uhr und bittet der Vorstand um recht zahlreiches Erscheinen.

Mit sportlichem Gruß „All Heil“

H. Kniesche, 1. Vors.
E. Kalepp, 1. Schriftf.

Bezirk Leisnig.

R.-V. „Brennabor“, Zschoppach. Vereinslokal, Kamerad Karl Höhme. Versammlungen jeden letzten Sonnabend im Monat. Schriftstücke sind zu richten an den Vorstand Ernst Reibestein.

Voranzeige. Allen Vereinen und Kameraden zur gefälligen Kenntnis, daß lt. Beschluß am 9. Mai unser zehnjähriges Stiftungsfest stattfinden soll, und bitten wir, diesen Tag für uns gütigst zu reservieren.

Mit sportlichem „All Heil“

Richard Schubert, Schriftführer.

R.-V. „Germania“, Brösen. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal „Gasthof Brösen“. Jeden ersten Sonnabend im Monat Versammlung. Schriftstücke erbeten an den 1. Vorsitzenden Bruno Helm, Tautendorf. In der am 6. Januar stattgefundenen Hauptversammlung wurden folgende Herren gewählt: Bruno Helm, 1. Vorsitzender

Robert Otto, 2. Vorsitzender. Hermann Katschmann, Schriftführer. Max Nitzsche, Kassierer Max Zimmermann, 1. Fahrwart. Richard Becker, Zeugwart. Gleichzeitig laden wir alle lieben Sportskameraden zu dem am 21. Februar stattfindenden Vergnügen herzlich ein. Ferner geben wir bekannt, daß unser diesjähriges Gala-Sportfest verbunden mit Pr. iskorso-Preisreigenfahrten und anderen Belustigungen, Sonntag, den 23. Mai stattfindet und bitten wir die geehrten Vereine, uns diesen Sonntag reserviert zu halten. Alle uns beehrenden Vereine können auf eine Unterstützung unsererseits bei ihren Veranstaltungen rechnen. Unsere Festordnung zum 23. Mai erfolgt in den nächsten Zeitungen.

Mit sportlichem Gruß „All Heil“

Bruno Helm, 1. Vors.

Bezirk Rochlitz.

R.-V. „Saxonia“, Stein mit Umg. Am 24. Januar 1909 fand im Gasthof Stein unter Vorsitz des Herrn Berndt die Generalversammlung statt, in der nach Erledigung verschiedener Eingänge und Vereinsangelegenheiten seitens des Kassierers ein ausführlicher Kassenbericht gegeben wurde, wonach ein Kassenbestand von 103,05 Mk. vorhanden ist. Die Neuwahl des Gesamtvorstandes fiel auf die Herren: 1. Vors. H. Berndt, 2. Vors. M. Käseberg, 1. Kassierer B. Friedemann, 2. Kassierer O. Schlegel, 1. Schriftf. A. Steger, 2. Schriftf. E. Schubert, 1. Fahrw. H. Schmidt, 2. Fahrw. R. Berndt, Ausschlußmitglieder und zugleich Kassenrevisoren A. Richter, E. Starke, A. Senf.

Mit sportlichem „All Heil“

H. Berndt, Vors.
A. Steger, Schriftf.

Bezirk Wurzen-Grimma.

R.-V. „Germania“, Gerichshain. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Vereinslokal beim Bundeswirt Gustav Conrad im Gasthof Gerichshain. Versammlung jeden Mittwoch nach dem 15. des Monats. Zum wiederholten Male geben wir bekannt, daß wir am 9. Mai 1909 Bannerweihe mit Preisreigen veranstalten werden. Es kommen nur wirklich wertvolle Preise zur Verteilung. Die Vereine, die gewillt sind, Reigen zu fahren, bitten wir um schriftliche Mitteilung, damit wir dieselben mit in die Festordnung einreihen können. Die Reihenfolge wird genau so aufgesetzt, wie die Schreiben eingehen. Adresse: Hans Conrad, 1. Schriftführer, Gerichshain, Post Machern. Nächste Versammlung: Mittwoch, den 17. Februar 1909, abends 1/2 9 Uhr im Vereinslokal. Tagesordnung: 1. Besprechung über das Bundesfest Döbeln. 2. Festsetzung des Programms für die Bannerweihe. 3. Verschiedenes.

Mit sportlichem Gruß „All Heil“

Willy Polster, 1. Vors.,
Hans Conrad, 1. Schriftf.

Bezirk Zwickau.

R.-Kl. „Regina“, Zwickau-Reinsdorf. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. erlaubt sich die geehrten Mitglieder und Bundeskameraden, sowie die Brudervereine zu den am 14. Februar 1909 im Gasthaus Morgenstern Reinsdorf stattfindenden Ball, verbunden mit Reigen- und Kunstfahrten, höflichst einzuladen.

Mit sportlichem Gruß „All Heil“

Der Vorstand.

R.-V. „Wanderfalk“, Zwickau. In der am 5. d. Mts., abgehaltenen Versammlung wurden die neu angeschafften 8 Stück Saalmaschinen übernommen. Neu aufgenommen wurden die Herren: Clemens Prensche, Ernst Müller und Max Petzold aus Oberplanitz. Nächste Versammlung findet ausnahmsweise am Mittwoch, den 24. Februar statt, während die Generalversammlung am 1. April in der Römerhalle abgehalten wird.

Etwaige Anträge hierzu sind spätestens acht Tage vorher schriftlich beim Vorsitzenden einzureichen.

Mit sportlichem „All Heil“

W. Dörschel, Schriftf.

Rundschau.

In wirklich vornehmer Aufmachung, ganz dem Weltruf der Firma entsprechend, übermittle die **Hannoversche Gummi-Kamm-Kompagnie A.-G., Hannover-Limmer**, ihrer Kundschaft den neuen Katalog für die Saison 1908/09.

Seit Entstehen der Pneumatik-Industrie stets an erster Stelle, hat wohl keine Firma sich alle technischen Neuerungen und sonstigen fortschrittlichen Errungenschaften so zu eigen gemacht, als die Fabrikantin des Excelsior-Pneumatiks. Der hierdurch gezeitigte Erfolg ist, daß die Erzeugnisse auf den ganzen Erdball gefahren, durch die Dauerhaftigkeit und Schnelligkeit geschätzt werden und das Voll-

kommenste darstellen, was überhaupt in diesem Industriezweig geleistet werden kann.

Beweise hierfür hat ja die Hannoversche Gummi-Kamm-Kompagnie Jahr für Jahr ihren Interessenten durch große Erfolge in internationalen Rennen erbracht, doch ist keine Saison so ereignisreich gewesen als die verflossene, in welcher der Straßenrennsport in seine alte Glanzperiode zurückkehrte und somit die Pneumatikfabriken einmal wieder zeigen konnten, was ihre Erzeugnisse zu leisten imstande sind.

Glänzend und einzig dastehend hat der „Excelsior-Pneumatik“ hierbei abgeschnitten und fast jedes Straßenrennen von Bedeutung gewonnen. Wir wollen

Bundeskameraden werbt neue Mitglieder!

Bundeskameraden besucht fleißig die Bezirksversammlungen!

Bundeskameraden beachtet die Annoncen in der Bundeszeitung!

nur anführen: „Wien—Berlin“, „Rund um Wien“, „Quer durch Holstein“, „Rund durch Frauen“, „Rund um Köln“, „Kaiserpreisfahrt“, „Rund um München“, „Basel—Cleve“, sogar von den 9 Ersten 6 auf Excelsior-Pneumatik.

Nicht aber nur bei dem Straßenrennen behauptete dieser Pneumatik seinen ersten Platz, sondern auch auf der Rennbahn, da z. B. der erfolgreichste Dauerfahrer, der Europameister A. Stellbrink, mit 35 ersten Preisen bei Weitem die Spitze hält und zwar ebenfalls auf „Excelsior-Pneumatik“! Eindringlicher kann die Brauchbarkeit eines Reifens für jeden Zweck nicht bewiesen werden!!

Wenn wir nun den Inhalt des neu erschienenen Kataloges betrachten, so müssen wir feststellen, daß solcher eine klare Uebersicht über sämtliche Velofabrikate bietet. Mit Genugtuung können wir des weiteren sehen, daß heuer auch noch außer den bisher bewährten Marken „Excelsior-Prima“, „Excelsior-Gloria“, beide mit einjähriger Garantie, und „Monopol“ mit gesetzlicher sechsmonatlicher Garantie, 2 neue Qualitäten aufgenommen worden sind, und zwar der „Monopol-Extra-Reifen“ mit einjähriger Garantie zu ermäßigtem Preise und ein Pneumatik ohne Garantie. Letztere beide Reifensorten sind schon lange ein Wunsch der Händlerkundschaft gewesen, zumal dieselbe jetzt in die Lage versetzt ist, ihren gesamten Bedarf, d. h. auch einen billigen und brauchbaren Pneumatik bei der Hannoverschen Gummi-Kamm-Kompagnie zu kaufen. Auch der Excelsior-Fahrrad-Gummi-Gleitschutz-Pneumatik steht wieder an bevorzugter Stelle und dies mit Recht, denn immer mehr Freunde hat sich dieses beste aller Gleitschutzprofile erworben und es ist anzunehmen, daß der Verbrauch noch ein viel stärkerer wird, da ja bekanntlich die Hannoversche Firma das alleinige Fabrikationsrecht besitzt. Vieles interessante und wichtige für jeden Händler ist noch veranschaulicht und es würde zu weit führen, wenn wir an dieser Stelle auf alle Einzelheiten eingehen wollten. Jedem*Fahrradhändler, der sich als solcher ausweisen kann, steht der Katalog zur Verfügung, für den Fall, daß er solchen noch nicht direkt von der Fabrik erhalten hat. Auch für die neue Saison wünschen wir der Hannoverschen Gummi-Kamm-Kompagnie stetige Weiterentwicklung.

Das Richtige getroffen hat die **Dürkopp A.-G.** mit ihren leichten, stabilen Renn- und Tourenmaschinen. Die Gesellschaft ersucht uns darauf hinzuweisen, daß sie jedermann auf Anfrage die Adresse ihres nächsten Vertreters mitteilt, der die modernen leichten Dürkopp-Räder am Lager hat und gerne vorzeigt. Ein Kaufzwang ist damit nicht verbunden.

Dürkopp-Lastkraftfahrzeuge, subventionsfähig. Die Bielefelder Maschinenfabrik vorm. Dürkopp & Co.,

Bielefeld, erhielten soeben von der Versuchsabteilung der Verkehrsgruppen folgenden Bescheid:

Schöneberg b. Berlin, den 5. 2. 1909.
Siegfriedstr. 2.

An die Bielefelder Maschinenfabrik
vorm. Dürkopp & Co.

Bielefeld.

Das Königliche Kriegsministerium hat Ihnen am 20. Januar 1909 auf Grund der Probefahrten im November 1908 die Subventionsfähigkeit für das Etatsjahr 1908/09 behufs Förderung der Einbürgerung kriegsbrauchbarer Lastkraftwagen zuerkannt.

In der am 30. Januar in Berlin abgehaltenen **Generalversammlung der Deutschen Fahrrad-Convention** hat man sich einstimmig über eine Verlängerung derselben verständigt. — Unter Hinweis auf eine im Berliner Börsen-Courier veröffentlichte irrtümliche Information über die Fahrrad-Convention, übersandte letztere dem „B. B.-C.“ folgende Berichtigung: „Mit Bezugnahme auf unseren gestrigen Artikel, Deutsche Fahrrad-Convention betreffend, hören wir, daß die Mitteilung von den bestehenden Differenzen zwischen einzelnen Firmen doch wesentlich übertrieben worden ist. Es bestehen überhaupt nur mit zwei Firmen Rechtsstreitigkeiten. Betreffs der einen schweben bereits Verhandlungen wegen einer Verständigung. Die zweite Firma, welche aus rechtlichen Gründen ihre Zugehörigkeit zur Convention nicht anerkennt, aber trotzdem an den Versammlungen in freundschaftlicher Weise teilgenommen hat, hat schon früher erklärt, daß ihr Bleiben in der Convention wegen der bei ihr allerdings vorliegenden besonderen Verhältnisse für sie kein Interesse böte. Unter allen übrigen an der zahlreich besuchten Versammlung teilnehmenden Firmen herrschte aber volles Einverständnis darüber, daß die Convention im Interesse der Gesamtbranche unbedingt verlängert werden müßte. Es ist über eine Verlängerung der übrigens überhaupt erst am 30. April 1909 ablaufenden Convention in der Versammlung eine Verständigung bereits erzielt worden.“

P., den 26. Mai 1908.

**Wanderer-Werke, vorm. Winklhofer & Jaenicke,
Schönau.**

Ich fühle mich veranlaßt, Ihnen meine volle Anerkennung auszusprechen über die Güte und Zuverlässigkeit meines 2 $\frac{1}{2}$ PS Wanderer-Motorrades, Modell 1907/08, das meine Erwartungen bei weitem übertroffen hat. Es macht schon der ganze äußere Bau einen sehr soliden und gefälligen Eindruck und muß jeder, der etwas davon versteht, zugeben, daß die ganze Maschine Präzisionsarbeit und vorzüglichlich durchkonstruiert ist.

Die an der Lenkstange so praktisch angebrachten Hebel, die übersichtliche Anordnung der beiden Hebel für Lufthahn und Drosselklappe in einer Kapsel, wodurch feinste Einregulierung von Luft und Gas ermöglicht ist, die so einfache und doch so sicher funktionierende Oelvorrichtung, der sinnreich konstruierte Auspufftopf, welcher die Abgase fast geräuschlos entweichen läßt, und, last but not least, der ruhige und stoßfreie Gang der Maschine finden überall ungeteilte Bewunderung.

Steigungen, welche selbst $3\frac{1}{2}$ PS Motore nicht nehmen, hat meine Maschine spielend überwunden, so daß ich bei den hiesigen Motorfahrern Aufsehen erzeuge.

Nicht unerwähnt möchte ich den äußerst geringen Brennstoffverbrauch lassen; ich fahre im Durchschnitt mit 1 Liter Benzin — trotzdem es hier sehr bergig ist — 36 Kilometer.

Wer also eine wirklich zuverlässige Tourenmaschine bei nicht zu hohem Gewicht haben will, mit welcher man auch unter den ungünstigsten Straßen- und Steigungsverhältnissen noch sicher vorwärtskommen will, der kaufe sich einen „Wanderer“ $2\frac{1}{2}$ PS, das Ideal eines Motorrades!

Hochachtungsvoll

Karl Spieß jr.

F., den 24. September 1908.

An die

Wanderer-Werke, Chemnitz-Schönau.

Gestern waren es 6 Monate, daß ich von Ihrem hiesigen Vertreter Ihr $1\frac{1}{2}$ PS Motorrad Modell 1908 kaufte. Auf demselben legte ich bisher ca. 4000 km

ohne jede Störung in hiesiger gebirgiger Umgebung bis ins obere Erzgebirge hinauf, zurück, darunter eine 70 km Motorprüfungsfahrt über: Stadt Sayda—Bienenmühle—Frauenstein—Freiberg — gefahren in 1 St. 40 Min. — in Anbetracht der zu überwindenden Steigungen und meines Körpergewichtes von 185 Pfund, eine großartige Leistung dieses Maschinens. Dieselbe wird auch nicht nur wegen ihrer Leistungsfähigkeit, sondern auch wegen ihrer schlanken, gefälligen Bauart allgemein bewundert.

Der Motor arbeitet wie ein Uhrwerk, springt sofort an — ich bin z. B. auf steilen Steigungen leicht damit losgefahren.

Was Ihren Wanderer noch vervollkommenet, ist die verstellbare Riemenscheibe. Das leidige Riemenrutschen an Bergen und das früher damit verbundene öftere Kürzen fällt dadurch ganz fort! Beweis: mein Gummikeilriemen ist trotz der 6 monatlichen Benutzung fast noch wie neu, habe noch nie kürzen brauchen, an Bergen gebe etwas mehr Spannung, auf der Ebene drehe die Scheibe wieder etwas zurück.

Gratuliere Ihnen daher hiermit zu diesem Ihren hervorragenden Fabrikat und wünsche Ihnen damit die besten Erfolge.

Hochachtungsvoll

C. Heinr. Thiel.

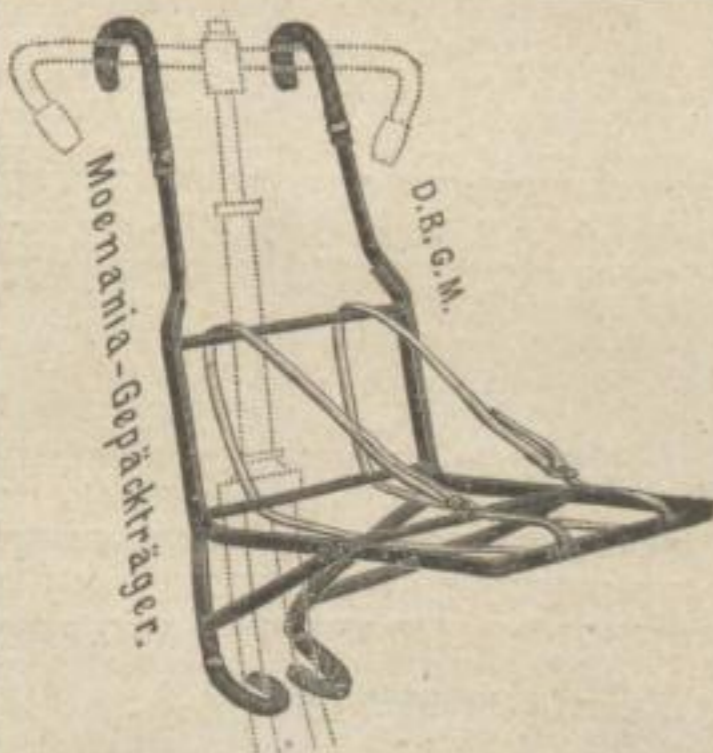
Briefkasten.

Bezirk Markneukirchen.

Frage 1. Ja.

Frage 2. Ja, kann aber auch der Alte bleiben.

Frage 3. Nein.

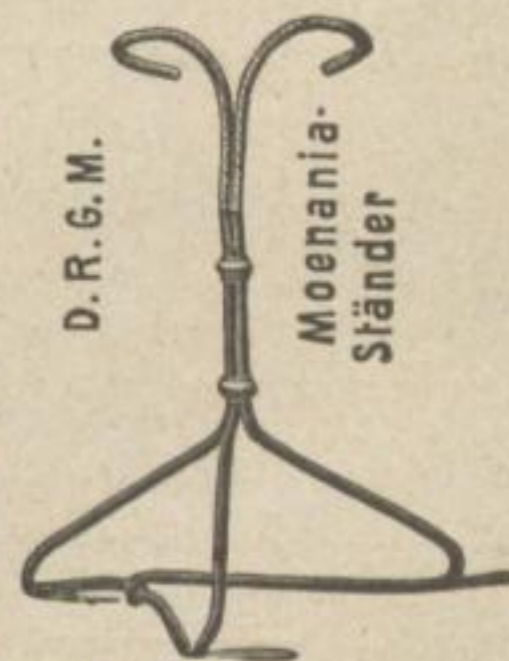


Längst anerkannt ist, daß

**Val. Rockenmeyer,
Würzburg-Grombühl**

die besten und billigsten
„Moenania“-Fahrerstände,
Autoständer, Montier- u. Centrier-
apparate, Wagenheber, Gepäck-
träger, Nippelspanner und Unter-
legscheiben, fabriziert!

Preisofferten nur an Grossisten und Fahrradhändler!



Panther-Räder.

Löbl. Panther-Fahrradwerke, Braunschweig!

Ihnen zur höfl. Mitteilung, daß ich in diesem Jahre die Dauerfahrt Leipzig—Bremen als Erster beendete (s. heutige Bundeszeitung D. R. B., Gruppe III, 1. Preis u. silberne Medaille). Auf meiner von Herrn Brückner zekauften Panther-Maschine habe ich trotz meiner 37 Jahre innerhalb 3 Jahren 16 erste und einen 3. Preis, ferner 1 goldene und 13 silberne Medaillen d. D. R. B. errungen. In diesem Jahre war ich erfolgreich: 6 Stunden-Kontrolltour, Gau 21: Zweiter. Rund um Berlin Bezirks-Rennen, Klubmeisterschaft erster, Seniorfahren erster. Habe mir noch eine 2. Panther-Maschine zugelegt, die Marke ist tadellos. All Heil Rob. Krdß, 1. Bez.-Fahrw. d. Gau 21.

PANTHERWERKE A-G., BRAUNSCHWEIG.

Bundesmützen

à M. 2.25, in Atlas M. 3.25, in bester Ausführung.

Heinrich Padberg, Mützenfabrik, Dresden-N.
Luisenstr. 70. — B.-M. 8932.

Gegen Einsendung von 30 Pf. erhalten Sie zwei Proben, oder gegen Nachnahme von 15 Mk. eine Probekiste mit 12 Fl. unserer preisw.

Niersteiner Weine

weiß, rot oder sortiert franko jed. deutsch. Eisenbahnstation. Im Fasse per Liter Mk. 1.— und höher ab hier.

Gräfl. von Schweinitz'sches Weingut, Nierstein a. Rh.



Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden und Ehrenzeichen in bekannter hochfeiner Ausführung.

Gustav Brehmer,
Markneukirchen 74,
Vereinsabzeichen-Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Bedarf meine Offerte einzuholen.

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.

Radfahrer-Banner u. Standarten,
Emaillie - Abzeichen, Bannernägel, Fest-
abzeichen, Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.
Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

Gegr.
1857.

Neuer Gasthof Paunsdorf-Leipzig

F. R. Munkelt.
empfiehlt den geehrten Bundeskameraden seine sämtlichen Lokalitäten. Anerkannt gute Küche u. bestgepflegte Biere u. Weine. — Großer Ballsaal u. schöner staubfreier Garten mit Kolonnaden u. Kegelbahn z. Abhaltg. v. Vereinsfestlichkeiten sehr geeignet.

Papiermützen, Guirlanden, Fächer, Orden, Postkarten etc.

f. Maskenfeste, Bockbierfeste,
Billigste Preise. Riesen-Auswahl. Illustr. Preisliste gratis und franko.

Rauh & Pohle, Leipzig 109.

• Sie strafen sich selbst •

wenn Sie Ihre Fahrräder und Zubehörteile, Näh-, Wasch-, Wring-, Mangel-Maschinen und Geldkassetten nicht b. mir kaufen



Ausführung aller Reparaturen an Fahrrädern jeden Systems. Vernickeln und Emaillieren — gut, billig. Grosses Lager von Ersatzteilen mit denen jedermann selbst viel Reparaturen ausführen kann.

Preisliste gratis und franko. Mitglieder d. Sächs. Radfahrer-Bundes erhalten Vorzugspreise. Teilzahlung gestattet.

„Glück Auf“, Fahrrad-Werke, Oberschaar No. 40 bei Freiberg.



**„Pinnerol“
Gummilösung**
besitzt stärkste Klebe- und Bindekraft
& trocknet schnell.

Chemische Fabrik L. Pinner,
Berlin N., Exercierstraße 18.

Radfahr-Banner und Standarten,

Fahnen-schleifen, Schärpen, Rosetten,
Diplome, Vereinsabzeichen, Medaillen,
Banner-Nägel, Preisgeschenke.

Kataloge gratis.

Sächsische Fahnen-Fabrik Leipzig,
Burgstr. 14. Fernsprecher 11931.

Emaillie - Abzeichen

Ehren- und Festzeichen,
Bannernägel etc.

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.



BAND-EMAIL-U. METÄLL- VEREINSABZEICHEN

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher
Fahnen u. Ehrenkränze etc.



WILHELM HELBING

Fernsprecher Vereinsabzeichenfabrik Dorotheenstr. 7621. LEIPZIG Nr. 9.



Sonntags
von 6 Uhr an

Grosser

Mittwochs
von 8 Uhr an

Ball.



**Schliessen Sie
nicht ab!**

Sie kaufen



ohne abzuschliessen

zu

allerbilligsten Preisen

bei

H.W. Abel jun., Frankfurt a./M.

Fahrräder, Pneumatik u. Zubehör.



seit 21 Jahren
beste deutsche Marke
Attila-Fahrradwerke
Kretschmar & Co
DRESDEN-A.I
Florastr. 6

Billigste **Qualitätsmarke.**
Reparaturen, Vernicklung und
Emaillierung aller Fabrikate in
bek. gut. preisw. Ausführung.
Neuesten Katalog gratis.



Billige Pneumatiks

auch Continental, Dunlop, Excelsior,
Hutchinson und Peters Union.

Fahrrad-Zubehörteile

Rahmen, Ketten, Pedale, Lenker etc.

Wringmaschinen

alles erstklassige Ware, aber spottbillig.

Braunsch. Gummi-Export, Braunschweig.

Katalog gratis.

Vertreter: Alwin Knorr, Leipzig.



Jagdrad 1908!

Die feinste deutsche Marke!

Vor Ankauf eines Rades verlangen Sie
unbedingt unseren grossen Hauptkatalog,
welcher ausser Fahrrädern, Motorfahr-
zeugen, Nähmaschinen und Haus-
haltungsmaschinen eine aussergewöhn-
lich grosse Auswahl in allen Fahrrad-
zubehör- und Bestandteilen sowie
Sportartikel enthält.

**Wir bieten beim Einkauf
die grössten Vorteile!**

**Deutsche Waffen-
und Fahrrad-Fabriken**

Kreiensen 57.



Hercules 1909!

Wenn Sie Hercules-Räder führen, haben Sie folgende Vorteile:

Sie brauchen nicht groß abschließen, denn wir machen jedem Händler gleich die billigsten Preise.

Sie brauchen kein großes Lager, denn prompte Lieferung ist unsere Stärke.

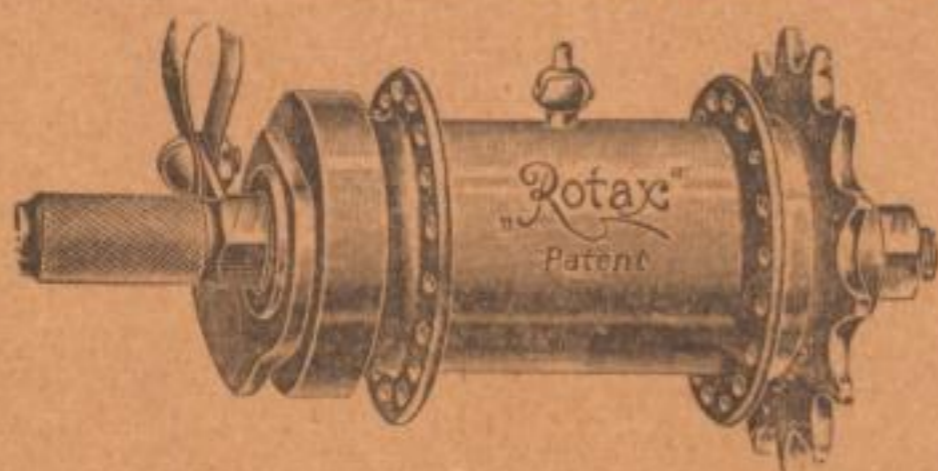
Sie brauchen keine Werkstätte, denn Reparaturen sind ohne Belang.

Sie brauchen keine Reklame, denn ein Kunde bringt viele.

Neue Liste erschienen.

Nürnberger Hercules-Werke, Aktiengesellschaft, Nürnberg-E.

Aufsehen erregend sind die Erfolge, welche



ROTAX

die Krone der Freilaufnaben

anzuweisen hat.

Neueste Siege:

Bei der Freilauf-Prüfungsfahrt der S.-W.-Bezirke des Sächs. Radfahrerbundes erhielt „ROTAX“
Goldene Medaille und Ehrendiplom.

Bei der Zuverlässigkeitsfahrt Nürnberg—München—Nürnberg wurden in der Klasse der Berufsfahrer der
2., 4., 5., 9., 10. und 11. Preis

auf „ROTAX“ gewonnen.

Bei der Fernfahrt Wien—Berlin errang „ROTAX“ den **2. und 8. Preis.**

Bei der Fernfahrt Saarlouis-Metz-Saarlouis in Gruppe der Berufsfahrer den
1., 2., 3., 4., 5. und 7. Preis.

Die glänzendste Bestätigung ihres Weltrufes!

F. Gottschalk & Co., Dresden-N.



Original Claes Pfeil

Deutschlands beste Marke.

Pfeil-Fahrradwerke Claes & Flentje
Mühlhausen, Thür.

Verantwortlicher Schriftleiter: Wilh. Vogt, Leipzig, Königstrasse 15.
Verantwortlicher für Bundessmliche Bekanntmachungen, Bezirks- und Vereinsberichte: O. Bedrich, Leipzig, Hohestrasse 26 b.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Vogt, Leipzig, Königstrasse 15. Druck von Otto Liefrenz, Leipzig.